# INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

# ERGEBNISSE DER PRÜFUNGEN NACH DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR APOTHEKER

Frühjahr 2007 Herbst 2007

# INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

# ERGEBNISSE DER PRÜFUNGEN NACH DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR APOTHEKER

Frühjahr 2007 Herbst 2007



Juli 2008

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen Große Langgasse 8 55116 Mainz

# Inhaltsverzeichnis

Εi	nleitu	ıng			5
1	Erst	er Abs	chnitt der	Pharmazeutischen Prüfung	9
	1.1	Teilne	hmer		9
		1.1.1	Zusamm	ensetzung nach Hochschulen	9
			1.1.1.1	Frühjahr 2007	9
			1.1.1.2	Herbst 2007	10
		1.1.2	Anteile v	on Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2007	11
		1.1.3		auer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im nnitt	11
	1.2	Ergeb	nisübersic	ht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	12
		1.2.1	Ergebnis	übersicht	12
			1.2.1.1	Frühjahr 2007	12
			1.2.1.2	Herbst 2007	13
		1.2.2	Prüfungs	ergebnisse im Längsschnitt	14
			1.2.2.1	Durchschnittliche Prüfungsleistungen	14
			1.2.2.2	Misserfolgsquoten	14
	1.3	Verteil	lung der R	ohwerte	15
		1.3.1	Allgemei	ne, anorganische und organische Chemie	15
			1.3.1.1	Frühjahr 2007	15
			1.3.1.2	Herbst 2007	15
		1.3.2	Biologie		16
			1.3.2.1	Frühjahr 2007	16
			1.3.2.2	Herbst 2007	16
		1.3.3	Physik		17
			1.3.3.1	Frühjahr 2007	17
			1.3.3.2	Herbst 2007	17
		1.3.4	Grundlag	gen der pharmazeutischen Analytik	18
			1.3.4.1	Frühjahr 2007	18
			1.3.4.2	Herbst 2007	18
	1.4			isse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und	19
		1.4.1	Allgemei	ne, anorganische und organische Chemie	19
			1.4.1.1	Frühjahr 2007	19
			1.4.1.2	Herbst 2007	19
		1.4.2	Biologie		20
			1.4.2.1	Frühjahr 2007	20
			1.4.2.2	Herbst 2007	20

	1.4.3	Physik		21
		1.4.3.1	Frühjahr 2007	21
		1.4.3.2	Herbst 2007	21
	1.4.4	Grundla	gen der pharmazeutischen Analytik	22
		1.4.4.1	Frühjahr 2007	22
		1.4.4.2	Herbst 2007	22
1.5	Prüfun	igsergebn	iisse nach Hochschulen	23
	1.5.1	Allgemei	ine, anorganische und organische Chemie	23
		1.5.1.1	Frühjahr 2007	23
		1.5.1.2	Herbst 2007	24
	1.5.2	Biologie		25
		1.5.2.1	Frühjahr 2007	25
		1.5.2.2	Herbst 2007	26
	1.5.3	Physik		27
		1.5.3.1	Frühjahr 2007	27
		1.5.3.2	Herbst 2007	28
	1.5.4	Grundla	gen der pharmazeutischen Analytik	29
		1.5.4.1	Frühjahr 2007	29
		1.5.4.2	Herbst 2007	30
1.6	Ergebi	nisse in S	tandardwerten nach Hochschulen	31
	1.6.1	Allgemei	ine, anorganische und organische Chemie	31
		1.6.1.1	Frühjahr 2007	31
		1.6.1.2	Herbst 2007	32
	1.6.2	Biologie		33
		1.6.2.1	Frühjahr 2007	33
		1.6.2.2	Herbst 2007	34
	1.6.3	Physik		35
		1.6.3.1	Frühjahr 2007	35
		1.6.3.2	Herbst 2007	36
	1.6.4	Grundlag	gen der pharmazeutischen Analytik	37
		1.6.4.1	Frühjahr 2007	37
		1.6.4.2	Herbst 2007	38
	1.6.5		e Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2007 zusammen-	39
		gefasst 1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	
		1.6.5.1		39
			Grundlagen der Physik der physikalischen Chemia und der Arzneifermenlehre	
		1.6.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	40 40
		1034	VICTORIONAGED DEL ODALDIAZEONSCHEN ADALVIK	40

2	Zwe	iter Ab	schnitt der Pharmazeutischen Prüfung	41
	2.1	Teilne	hmer	41
		2.1.1	Zusammensetzung nach Hochschulen	41
			2.1.1.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007	41
			2.1.1.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007	42
		2.1.2	Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	43
	2.2	Noten	verteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2007	44
	2.3	Noten	verteilung nach Hochschulen	45
		2.3.1	Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007	45
		2.3.2	Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007	46
	2.4	Noten	verteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	47
		2.4.1	Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007	47
		2.4.2	Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007	48
	2.5	Grafis	che Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	49
3	Drit	ter Abs	schnitt der Pharmazeutischen Prüfung	50
	3.1	Noten	verteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2007	50
	3.2	Noten	verteilung nach Hochschulen	51
		3.2.1	Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007	51
		3.2.2	Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007	52
4	Bes	tanden	e Pharmazeutische Prüfungen	53
	4.1	Noten	verteilung im Jahr 2007	53
	4.2	Noten	verteilung nach Hochschulen	54
		4.2.1	Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007	54
		4.2.2	Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007	55
	4.3	Grafis	che Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	56
	4.4	Grafis	che Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	56

### **Einleitung**

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für das Prüfungsjahr 2007 zusammengestellt. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

# Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Die inhaltlichen Änderungen der Prüfungen nach der geänderten AAppO haben für zwei Fächer auch Änderungen der Bezeichnungen der Prüfungsfächer zur Folge: Das Fach "Grundlagen der pharmazeutischen Biologie" wurde zu "Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie" und das Fach "Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie" hat nun die Bezeichnung "Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre". Die Anzahl der Aufgaben blieb trotz der Erweiterung des Prüfungsstoffes unverändert. Zur Vereinfachung der Darstellung werden in den Tabellenüberschriften die Kurzbeschreibungen "Biologie" und "Physik" verwendet.

#### Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

Anzahl der Fachsemester

- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden – dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die "Gesamtteilnehmerstatistik" geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

#### Abbildung 1.1.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtsjahr am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

#### Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

#### Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

Fach I: Allgemeine, anorganische und organi-

sche Chemie

Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen

Biologie und der Humanbiologie

Fach III: Grundlagen der Physik, der physikal-

schen Chemie und der Arzneiformen-

lehre

Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen

Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkategorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

"sehr gut" bei einem Zahlenwert bis 1,5
"gut" bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
"befriedigend" bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
"ausreichend" bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

#### Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

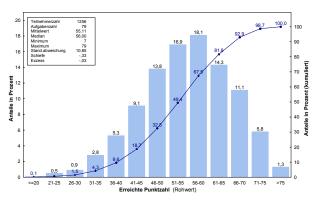
Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

#### Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der

#### Rohwertverteilungen. Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

#### Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note "5" zu entnehmen.

#### Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte "5" der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

#### Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer). In den Prüfungen nach der zweiten Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000 werden die Ergebnisse in den neuen Teilgebieten Humanbiologie (Biologie) und Arzneiformenlehre (Physik) explizit ausgewiesen.

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M)/S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten "Mittelwert") sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten "Std.Abw.") angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker

als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung "Gesamt" sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S/M$$

Aus den Angaben unter der Zeile "Gesamt" lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

#### Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardwertergebnisse der Hochschulen in der Frühjahrs- und Herbstprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen eines Jahres wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

#### Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

#### Abbildung 2.1.2

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

#### Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2007 auf.

#### Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

#### Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

#### **Abbildung 2.5**

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

#### Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestanden Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2007.

#### Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

#### Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3 bis 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten "sehr gut", "gut" usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

#### 1.1 Teilnehmer

#### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil- neh- mer			Anzah	l der F	achser	nester			Stu- dien- dauer	Erst neh		W	'iederh	olunge	n	Ausl disc Studie	he	Frai	nen
	zahl	4	ļ	5	5	6	5	>	6	Erst-			ers	ste	zwe	eite	de			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	teiln.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	89	21	23,6	31	34,8	17	19,1	20	22,5	5,1	52	58,4	25	28,1	5	5,6	15	16,9	68	76,4
Bonn	105	22	21,0	33	31,4	22	21,0	28	26,7	5,2	63	60,0	28	26,7	14	13,3	10	9,5	85	81,0
Braunschweig	98	3	3,1	30	30,6	12	12,2	53	54,1	6,4	35	35,7	35	35,7	4	4,1	3	3,1	86	87,8
Düsseldorf	96	26	27,1	26	27,1	16	16,7	28	29,2	5,2	58	60,4	35	36,5	3	3,1	20	20,8	71	74,0
Erlangen	29	0	0,0	19	65,5	0	0,0	10	34,5	5,0	1	3,4	25	86,2	1	3,4	3	10,3	25	86,2
Frankfurt	76	12	15,8	17	22,4	12	15,8	35	46,1	5,9	53	69,7	21	27,6	2	2,6	11	14,5	55	72,4
Freiburg	36	0	0,0	29	80,6	0	0,0	7	19,4	5,1	15	41,7	18	50,0	3	8,3	2	5,6	29	80,6
Greifswald	60	24	40,0	15	25,0	14	23,3	7	11,7	4,7	43	71,7	13	21,7	4	6,7	1	1,7	43	71,7
Halle	24	0	0,0	12	50,0	0	0,0	12	50,0	5,3	6	25,0	17	70,8	0	0,0	1	4,2	18	75,0
Hamburg	46	3	6,5	13	28,3	9	19,6	21	45,7	6,4	25	54,3	16	34,8	3	6,5	4	8,7	35	76,1
Jena	16	0	0,0	12	75,0	0	0,0	4	25,0	5,0	1	6,3	15	93,8	0	0,0	0	0,0	14	87,5
Kiel	57	18	31,6	12	21,1	8	14,0	19	33,3	5,4	43	75,4	7	12,3	6	10,5	2	3,5	45	78,9
Leipzig	21	0	0,0	19	90,5	0	0,0	2	9,5	0,0	0	0,0	21	100,0	0	0,0	1	4,8	20	95,2
Mainz	44	4	9,1	11	25,0	8	18,2	21	47,7	6,1	34	77,3	9	20,5	1	2,3	4	9,1	30	68,2
Marburg	96	22	22,9	30	31,3	23	24,0	21	21,9	5,0	58	60,4	32	33,3	5	5,2	5	5,2	65	67,7
München	94	18	19,1	36	38,3	20	21,3	20	21,3	5,4	69	73,4	22	23,4	0	0,0	4	4,3	70	74,5
Münster	62	24	38,7	16	25,8	11	17,7	11	17,7	4,7	39	62,9	17	27,4	6	9,7	6	9,7	47	75,8
Regensburg	21	1	4,8	17	81,0	1	4,8	2	9,5	5,1	17	81,0	4	19,0	0	0,0	1	4,8	18	85,7
Saarbrücken	38	10	26,3	10	26,3	7	18,4	11	28,9	5,0	21	55,3	13	34,2	4	10,5	5	13,2	34	89,5
Tübingen	54	23	42,6	12	22,2	9	16,7	10	18,5	4,8	37	68,5	16	29,6	1	1,9	6	11,1	43	79,6
Würzburg	66	18	27,3	24	36,4	14	21,2	10	15,2	5,0	50	75,8	14	21,2	2	3,0	4	6,1	55	83,3
Gesamt	1228	249	20,3	424	34,5	203	16,5	352	28,7	5,3	720	58,6	403	32,8	64	5,2	108	8,8	956	77,9

#### 1.1 Teilnehmer

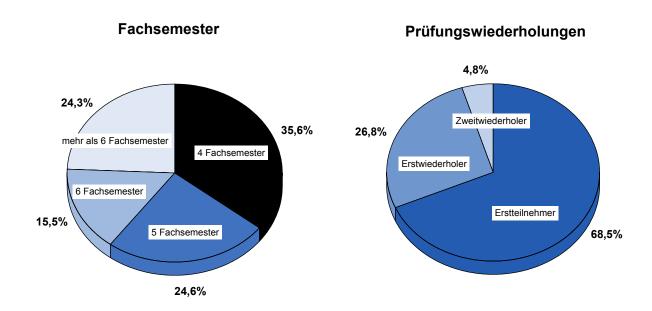
#### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.2 Herbst 2007

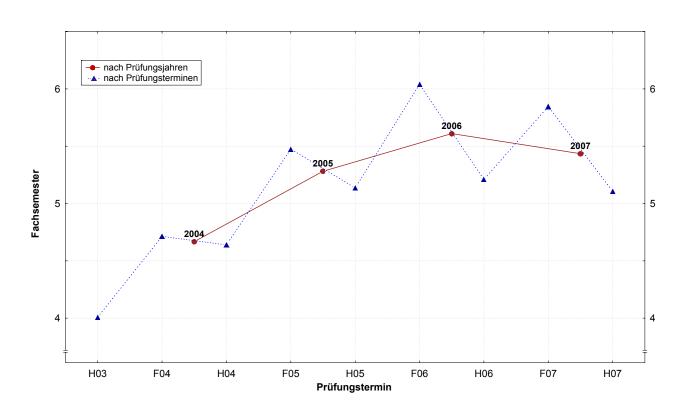
Hochschule	Teil- neh- mer			Anzahl	l der F	achser	nester			Stu- dien- dauer	Erst		W	iederh	olunge	n	Ausl disc	he	Frau	ıen
	zahl	4		5	5	6		>	6	Erst-			ers	ste	zwe	eite	de			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	teiln.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	93	37	39,8	20	21,5	19	20,4	17	18,3	4,9	63	67,7	21	22,6	4	4,3	10	10,8	78	83,9
Bonn	109	28	25,7	28	25,7	17	15,6	36	33,0	5,2	61	56,0	40	36,7	7	6,4	10	9,2	95	87,2
Braunschweig	99	31	31,3	17	17,2	15	15,2	36	36,4	5,3	63	63,6	23	23,2	4	4,0	1	1,0	85	85,9
Düsseldorf	94	30	31,9	21	22,3	12	12,8	31	33,0	5,0	45	47,9	34	36,2	15	16,0	15	16,0	74	78,7
Erlangen	75	62	82,7	0	0,0	10	13,3	3	4,0	4,3	73	97,3	1	1,3	1	1,3	3	4,0	54	72,0
Frankfurt	69	30	43,5	11	15,9	7	10,1	21	30,4	4,7	49	71,0	17	24,6	3	4,3	5	7,2	57	82,6
Freiburg	46	35	76,1	0	0,0	9	19,6	2	4,3	4,5	43	93,5	2	4,3	1	2,2	2	4,3	38	82,6
Greifswald	57	31	54,4	9	15,8	7	12,3	10	17,5	4,3	36	63,2	19	33,3	2	3,5	1	1,8	46	80,7
Halle	94	59	62,8	1	1,1	22	23,4	12	12,8	4,9	90	95,7	1	1,1	3	3,2	4	4,3	72	76,6
Hamburg	75	21	28,0	15	20,0	12	16,0	27	36,0	5,4	51	68,0	20	26,7	3	4,0	5	6,7	59	78,7
Jena	56	46	82,1	0	0,0	8	14,3	2	3,6	4,4	55	98,2	0	0,0	1	1,8	1	1,8	45	80,4
Kiel	50	22	44,0	6	12,0	6	12,0	16	32,0	4,6	30	60,0	18	36,0	1	2,0	2	4,0	38	76,0
Leipzig	43	40	93,0	1	2,3	1	2,3	1	2,3	4,1	42	97,7	0	0,0	1	2,3	2	4,7	31	72,1
Mainz	53	12	22,6	12	22,6	11	20,8	18	34,0	5,8	43	81,1	8	15,1	2	3,8	1	1,9	44	83,0
Marburg	126	51	40,5	36	28,6	18	14,3	21	16,7	4,9	89	70,6	33	26,2	4	3,2	6	4,8	96	76,2
München	99	32	32,3	27	27,3	14	14,1	26	26,3	5,1	68	68,7	25	25,3	3	3,0	2	2,0	84	84,8
Münster	87	51	58,6	13	14,9	11	12,6	12	13,8	5,0	73	83,9	13	14,9	1	1,1	6	6,9	74	85,1
Regensburg	64	58	90,6	0	0,0	4	6,3	2	3,1	4,1	60	93,8	4	6,3	0	0,0	1	1,6	51	79,7
Saarbrücken	47	21	44,7	12	25,5	6	12,8	8	17,0	4,6	33	70,2	12	25,5	2	4,3	7	14,9	39	83,0
Tübingen	62	22	35,5	18	29,0	8	12,9	14	22,6	4,9	38	61,3	17	27,4	7	11,3	6	9,7	52	83,9
Würzburg	61	23	37,7	15	24,6	12	19,7	11	18,0	4,7	41	67,2	18	29,5	1	1,6	3	4,9	44	72,1
Gesamt	1559	742	47,6	262	16,8	229	14,7	326	20,9	4,8	1146	73,5	326	20,9	66	4,2	93	6,0	1256	80,6

#### 1.1 Teilnehmer

#### 1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2007



#### 1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.1 Frühjahr 2007

			Allgemeir	ne, anorgani	sche und	organis	che Ch	emie ( 99 Aufgaben)		
abs.   in %   abs.								Notenverteilung		
57,72			der Pi	rüfung				Note	1	
									1	
Crundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)   Summe   Satister	57,72	58,3	48	48,5	_					
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.   in %   A8   48   48   48   48   48   48   48									141	16,8
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.   in %   48   48,0   87   bis 100   sehr gut 93   3.4   3.4   4.8   bis 60   ausreichend 341   3.4   3.4   3.4   4.8   bis 60   ausreichend 341   3.4								Summe	841	
Prüfungsleistung   Beistung zum Bestehen   der Prüfung   abs.   in %		Gru	ındlagen der	pharmazeut	ischen Bi	ologie ι	ınd Hun	nanbiologie (100 Aufgaben)		
Anzah								Notenverteilung	,	
Abs.   in %   abs.   in %   Abs.   in %   Prüfungsfragen   abs.   in %   Abs.   Abs.	Fiululigs	sieisturig			Zutreffen	d beant	wortete	Note	An	zahl
	abs.	in %							1	in %
	57.88	57.9	48	48.0	87	bis	100	sehr aut	4	0.4
	0.,00	0.,0		.5,5						
O bis 47 nicht ausreichend 205 21,0					61	bis				34,2
Summe   Summ										34,9
Durchschnittliche Prüfungsleistung   Anzahl abs.   in %   abs.   abs.					0	bis	47	nicht ausreichend	205	21,0
Durchschnittliche Prüfung zum Bestehen der Prüfung abs.   in %								Summe	977	
Prüfungsleistung   abs.   in %   abs.   in %   abs.   in %		Grund	agen der Phy	ysik, physika	alischen C	hemie	und Arz	neiformenlehre ( 80 Aufgaber	1)	
Anzahl abs.   in %   abs.   in %   abs.   in %   Prüfungsfragen   Anzahl abs.   in %   Prüfungsfragen   Anzahl abs.   in %   Anzahl a								Notenverteilung		
Solution   Solution		_	der Pi	rüfung				Note		
Company									t	
Summe   Summ	50,09	62,6	40	50,0						
Color   Summe   137   14,8										
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.   in %   3   0.3   46,2   68   bis   78   sehr gut   55   6.3   36   bis   46   ausreichend   30   befriedigend   421   52,6   ausreichend   304   38,7   38										14.8
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.   in %   abs.									-	,-
Prüfungsleistung   leistung zum Bestehen   der Prüfung   abs.   in %			Grund	dlagen der p	harmazeu	tischen	Analyti	ik ( 78 Aufgaben)		
Prüfungsleistung   leistung zum Bestehen   der Prüfung   abs.   in %	Durchsch	nittliche	Gefordert	e Mindest-				Notenverteilung		
abs.         in %         abs.         in %         Prüfungsfragen         abs.         in %           43,66         56,0         36         46,2         68 bis 78 sehr gut 55 6,3 6,3 6,3 6,3 6,47 gut 55 6,3 6,3 6,3 6,47 bis 56 befriedigend 260 29,6 36 bis 46 ausreichend 415 47,2 0 bis 35 nicht ausreichend 146 16,6 6,5 6,5 6,3 6,3 6,5 6,5 6,3 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5			leistung zur	m Bestehen				<u> </u>		
43,66								Note	1	
57 bis 67 gut 55 6,3	abs.	ın %	abs.	ın %	Prüfu	ıngstrag	jen		abs.	ın %
57 bis 67 gut 55 6,3	43,66	56,0	36	46,2	68	bis	78	sehr gut	3	0,3
36 bis 46   ausreichend   415   47,2     0 bis 35   nicht ausreichend   146   16,6     Summe   879     Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung     Note   Anzahl     abs.   in %     sehr gut   3   0,4     gut   69   8,7     befriedigend   421   52,8     ausreichend   304   38,1     38,1     415   47,2     416   16,6     52,8     ausreichend   304   38,1     38,1     415   47,2     415   47,2     426   16,6     427   16,6     421   52,8     ausreichend   304   38,1     428   38,1     438   448   448     449   449   449     440   440   449     440   440								gut	55	6,3
0 bis 35 nicht ausreichend 146 16,6   Summe 879						bis				29,6
Summe   879					1					
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung           Note         Anzahl abs. in %           sehr gut gut 69 8,7 befriedigend ausreichend 304 38,1					0	bis	35	nicht ausreichend	146	16,6
Note Anzahl abs. in % abs. in % sehr gut 3 0,4 gut 69 8,7 befriedigend 421 52,8 ausreichend 304 38,1								Summe	879	
sehr gut     3     0,4       gut     69     8,7       befriedigend     421     52,6       ausreichend     304     38,1		,	Verteilung de	r Noten im I	Ersten Ab	schnitt	der Pha	rmazeutischen Prüfung		
sehr gut 3 0,4 gut 69 8,7 befriedigend 421 52,6 ausreichend 304 38,1								Note	An	zahl
gut 69 8,7 befriedigend 421 52,8 ausreichend 304 38,1									1	in % <sup>1</sup>
gut 69 8,7 befriedigend 421 52,8 ausreichend 304 38,1								cobr gut	2	0.4
befriedigend 421 52,6 ausreichend 304 38,7										
ausreichend 304 38,								yui hefriediaend	1	
							}	GGC. C. C. 10110	<del>  ~~ .</del>	00, 1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.2 Herbst 2007

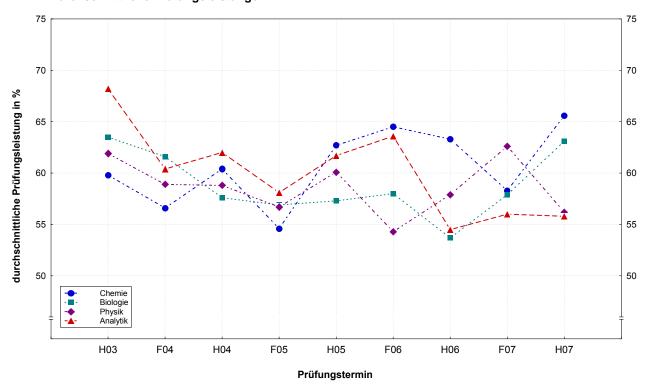
		Allgemeir	e, anorgani	sche und	organis	che Che	emie (100 Aufgaben)		
Durchsch	nnittliche	Gefordert	e Mindest-				Notenverteilung		
Prüfungs abs.	sleistung in %		n Bestehen rüfung   in %	Zutreffen	d beant		Note	An:	zahl in %
65,65	65,6	50	50,0	88 75 63 50 0	bis bis bis bis bis	100 87 74 62 49	sehr gut gut befriedigend ausreichend nicht ausreichend Summe	42 262 460 360 130	3,3 20,9 36,7 28,7 10,4
	Gru	ındlagen der	pharmazeut	tischen Bi	ologie ı	ınd Hur	manbiologie ( 99 Aufgaben)	<u> </u>	
Durchsch			e Mindest-				Notenverteilung		
Prüfungs abs.	in %		n Bestehen rüfung   in %	Zutreffen Prüfu	d beantv ingsfrag		Note	An:	zahl in %
62,49	63,1	50	50,5	87 75 63 50 0	bis bis bis bis bis	99 86 74 62 49	sehr gut gut befriedigend ausreichend nicht ausreichend Summe	14 223 503 396 196	1,1 16,7 37,8 29,7 14,7
	Grundl	agen der Phy	/sik, physika	alischen C	hemie	und Arz	neiformenlehre ( 80 Aufgaber	n)	
Durchsch	nnittliche	Gefordert	e Mindest-				Notenverteilung	•	
Prüfungs	sleistung	leistung zur der Pr	Zutreffen			Note		zahl	
abs. 44,98	in % 56,2	37	in % 46,3	70 59 48 37 0	bis bis bis bis bis bis	80 69 58 47 36	sehr gut gut befriedigend ausreichend nicht ausreichend	5 100 403 503 249	in % 0,4 7,9 32,0 39,9 19,8
					D.I.O		Summe	1260	10,0
		Grund	dlagen der p	harmazeu	tischen	Analyti	ik ( 79 Aufgaben)	1	
Durchsch	nnittliche	Gefordert	e Mindest-				Notenverteilung		
Prüfungs abs.		leistung zur	n Bestehen rüfung   in %	Zutreffen	d beantv	wortete en	Note	An:	zahl in %
44,05	55,8	37	46,8	1	bis bis bis bis bis	79 68 57 47 36	sehr gut gut befriedigend ausreichend nicht ausreichend Summe	2 56 418 599 202	0,2 4,4 32,7 46,9 15,8
	\	/erteilung de	r Noten im E	Ersten Abs	schnitt	der Pha	rmazeutischen Prüfung		
							Note	An: abs.	zahl in %¹
							sehr gut gut befriedigend ausreichend Summe	10 155 550 285 1000	1,0 15,5 55,0 28,5

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

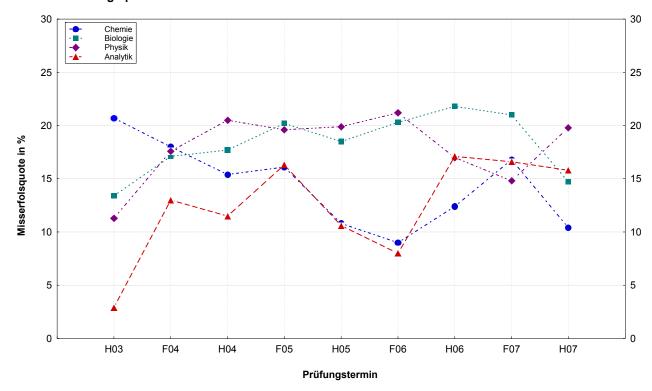
## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



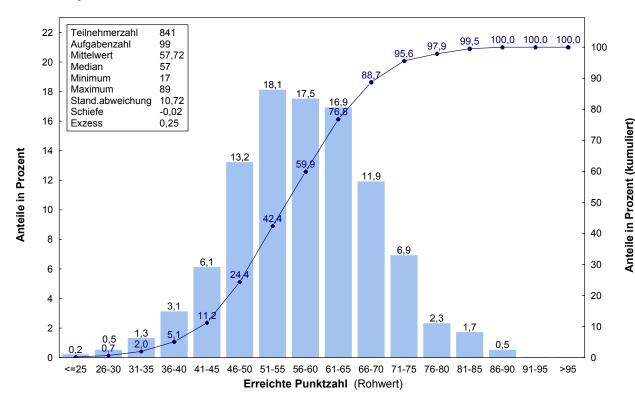
#### 1.2.2.2 Misserfolgsquoten



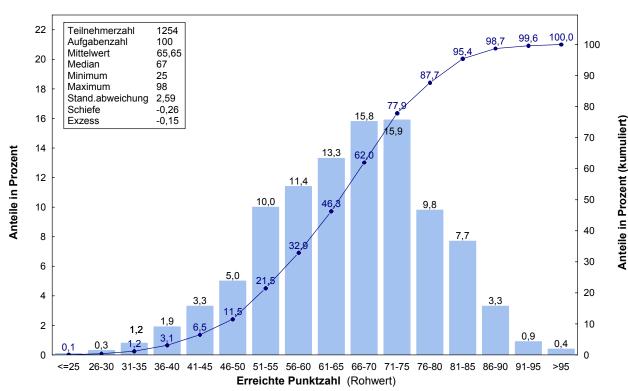
#### 1.3 Verteilung der Rohwerte

#### 1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.3.1.1 Frühjahr 2007



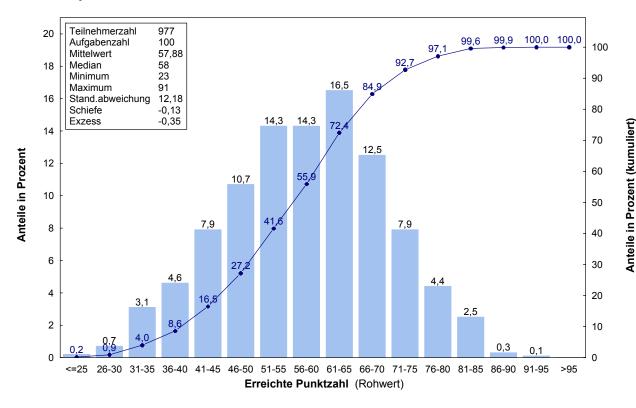
#### 1.3.1.2 Herbst 2007



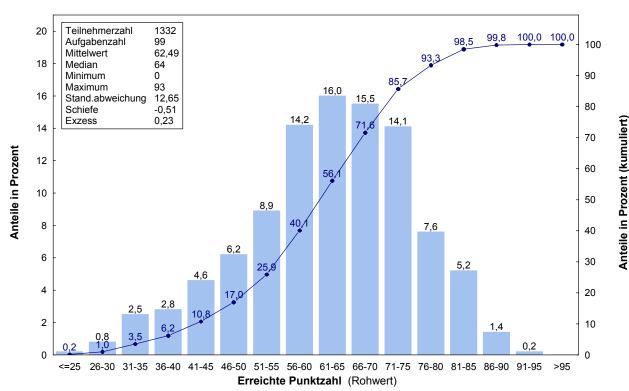
#### 1.3 Verteilung der Rohwerte

#### 1.3.2 Biologie

#### 1.3.2.1 Frühjahr 2007



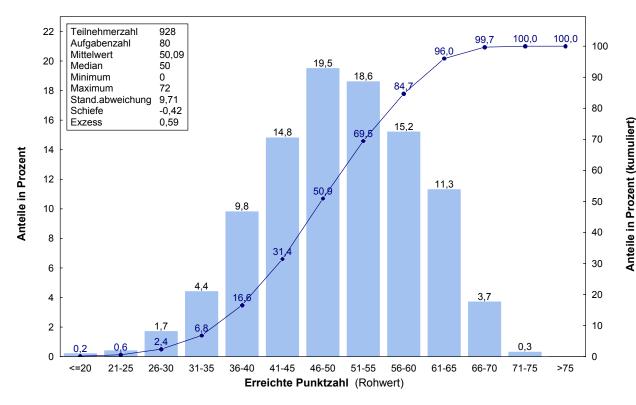
#### 1.3.2.2 Herbst 2007



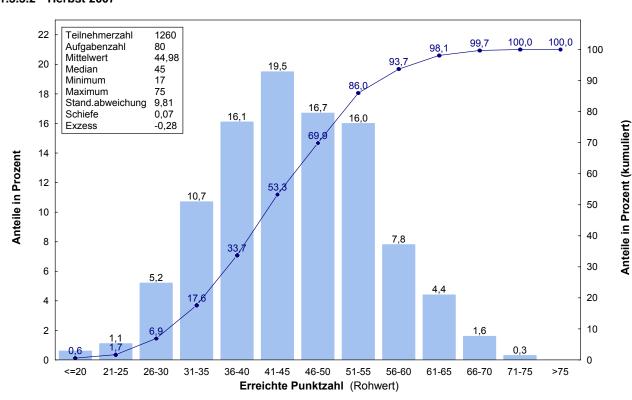
#### 1.3 Verteilung der Rohwerte

#### 1.3.3 Physik

#### 1.3.3.1 Frühjahr 2007



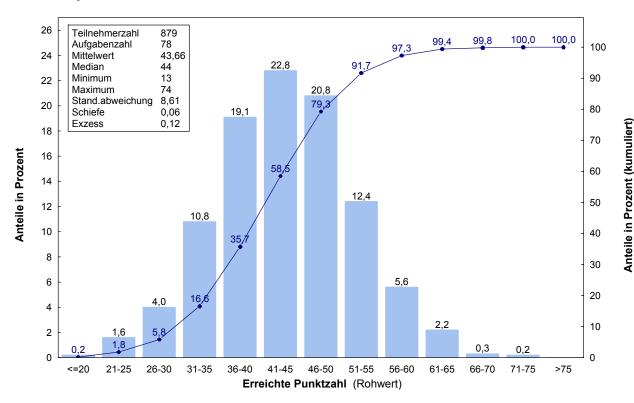
#### 1.3.3.2 Herbst 2007



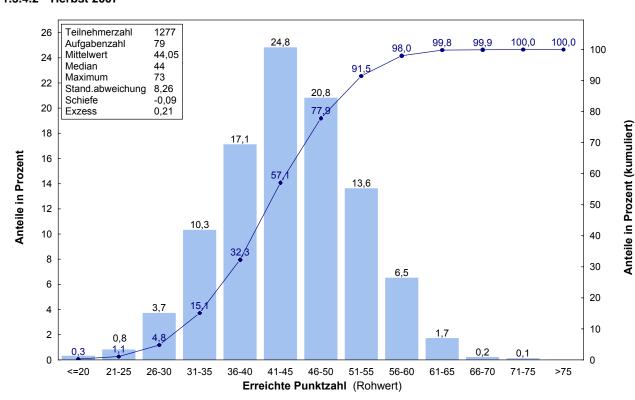
#### 1.3 Verteilung der Rohwerte

#### 1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.3.4.1 Frühjahr 2007



#### 1.3.4.2 Herbst 2007



# 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

#### 1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.4.1.1 Frühjahr 2007

	Δ	llgemei	ne, and	rganis	che und	orgar	nische	Chemi	e ( 99 .	Aufgabe	en)			
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	841	57,7	58,3	10,7	3	54	280	363	141	0,4	6,4	33,3	43,2	16,8
Deutsche	774	58,0	58,6	10,5	3	48	266	332	125	0,4	6,2	34,4	42,9	16,1
ausländische Studierende	67	54,8	55,3	12,3	0	6	14	31	16	0,0	9,0	20,9	46,3	23,9
weibliche Studierende	632	57,1	57,6	10,4	1	33	202	287	109	0,2	5,2	32,0	45,4	17,2
männliche Studierende	209	59,7	60,3	11,4	2	21	78	76	32	1,0	10,0	37,3	36,4	15,3
Erstteilnehmer	710	58,3	58,9	10,6	3	46	257	297	107	0,4	6,5	36,2	41,8	15,1
Erstwiederholer	122	55,0	55,5	10,6	0	8	22	62	30	0,0	6,6	18,0	50,8	24,6
Zweitwiederholer	9	47,0	47,5	11,4	0	0	1	4	4	0,0	0,0	11,1	44,4	44,4
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	240	60,8	61,4	10,5	3	23	93	96	25	1,3	9,6	38,8	40,0	10,4
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	258	59,6	60,2	10,4	0	20	109	100	29	0,0	7,8	42,2	38,8	11,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	101	55,1	55,7	10,0	0	2	31	50	18	0,0	2,0	30,7	49,5	17,8
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	111	53,0	53,5	9,3	0	1	24	51	35	0,0	0,9	21,6	45,9	31,5

#### 1.4.1.2 Herbst 2007

	Α	Ilgemei	ne, ano	rganisc	he und	organ	ische (	Chemi	e (100	Aufgab	en)			
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1254	65,6	65,6	12,6	42	262	460	360	130	3,3	20,9	36,7	28,7	10,4
Deutsche	1194	66,0	66,0	12,5	41	260	442	333	118	3,4	21,8	37,0	27,9	9,9
ausländische Studierende	60	57,7	57,7	11,6	1	2	18	27	12	1,7	3,3	30,0	45,0	20,0
weibliche Studierende	1008	65,1	65,1	12,5	30	197	371	298	112	3,0	19,5	36,8	29,6	11,1
männliche Studierende	246	67,8	67,8	12,8	12	65	89	62	18	4,9	26,4	36,2	25,2	7,3
Erstteilnehmer	1117	66,2	66,2	12,7	41	250	413	299	114	3,7	22,4	37,0	26,8	10,2
Erstwiederholer	115	61,0	61,0	10,5	1	9	39	52	14	0,9	7,8	33,9	45,2	12,2
Zweitwiederholer	22	61,6	61,6	10,5	0	3	8	9	2	0,0	13,6	36,4	40,9	9,1
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	717	70,3	70,3	11,2	39	215	300	132	31	5,4	30,0	41,8	18,4	4,3
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	168	60,0	60,0	12,9	2	23	45	64	34	1,2	13,7	26,8	38,1	20,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	115	60,7	60,7	9,9	0	8	40	50	17	0,0	7,0	34,8	43,5	14,8
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	117	55,5	55,5	11,9	0	4	28	53	32	0,0	3,4	23,9	45,3	27,4

# 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

#### 1.4.2 Biologie

#### 1.4.2.1 Frühjahr 2007

		Grund	dlagen	der pha	rmazeu	tische	n Biol	ogie (1	00 Auf	gaben)				
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilur 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	977	57,9	57,9	12,2	4	93	334	341	205	0,4	9,5	34,2	34,9	21,0
Deutsche	896	58,3	58,3	12,0	4	87	319	308	178	0,4	9,7	35,6	34,4	19,9
ausländische Studierende	81	53,0	53,0	12,9	0	6	15	33	27	0,0	7,4	18,5	40,7	33,3
weibliche Studierende	742	57,9	57,9	12,2	2	73	252	260	155	0,3	9,8	34,0	35,0	20,9
männliche Studierende	235	57,9	57,9	12,3	2	20	82	81	50	0,9	8,5	34,9	34,5	21,3
Erstteilnehmer	725	57,0	57,0	12,4	2	65	238	250	170	0,3	9,0	32,8	34,5	23,4
Erstwiederholer	223	60,6	60,6	10,9	2	26	84	83	28	0,9	11,7	37,7	37,2	12,6
Zweitwiederholer	29	57,6	57,6	12,2	0	2	12	8	7	0,0	6,9	41,4	27,6	24,1
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	244	61,4	61,4	12,6	2	39	96	71	36	0,8	16,0	39,3	29,1	14,8
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	257	57,3	57,3	11,3	0	19	90	94	54	0,0	7,4	35,0	36,6	21,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	102	53,3	53,3	11,7	0	5	25	39	33	0,0	4,9	24,5	38,2	32,4
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	122	50,9	50,9	11,6	0	2	27	46	47	0,0	1,6	22,1	37,7	38,5

#### 1.4.2.2 Herbst 2007

		Grun	dlagen	der pha	ırmazeı	utische	en Biol	ogie (	99 Auf	gaben)				
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1332	62,5	63,1	12,6	14	223	503	396	196	1,1	16,7	37,8	29,7	14,7
Deutsche	1256	63,1	63,7	12,4	13	220	491	362	170	1,0	17,5	39,1	28,8	13,5
ausländische Studierende	76	53,1	53,6	12,9	1	3	12	34	26	1,3	3,9	15,8	44,7	34,2
weibliche Studierende	1063	62,3	62,9	12,6	10	169	410	317	157	0,9	15,9	38,6	29,8	14,8
männliche Studierende	269	63,4	64,1	12,7	4	54	93	79	39	1,5	20,1	34,6	29,4	14,5
Erstteilnehmer	1128	62,9	63,5	13,0	14	202	434	312	166	1,2	17,9	38,5	27,7	14,7
Erstwiederholer	180	60,6	61,2	10,3	0	20	61	75	24	0,0	11,1	33,9	41,7	13,3
Zweitwiederholer	24	57,5	58,0	11,0	0	1	8	9	6	0,0	4,2	33,3	37,5	25,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	725	67,2	67,9	11,0	14	182	326	157	46	1,9	25,1	45,0	21,7	6,3
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	166	56,5	57,1	13,0	0	12	47	60	47	0,0	7,2	28,3	36,1	28,3
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	121	58,4	59,0	11,4	0	8	43	49	21	0,0	6,6	35,5	40,5	17,4
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	116	49,7	50,2	11,7	0	0	18	46	52	0,0	0,0	15,5	39,7	44,8

# 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

#### 1.4.3 Physik

#### 1.4.3.1 Frühjahr 2007

	Р	hysik ur	nd Grur	ndlagen	der ph	ysikali	ischen	Chem	ie ( 80	Aufgab	en)			
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	928	50,1	62,6	9,7	8	156	329	298	137	0,9	16,8	35,5	32,1	14,8
Deutsche	849	50,4	63,0	9,7	8	148	308	265	120	0,9	17,4	36,3	31,2	14,1
ausländische Studierende	79	46,6	58,3	9,6	0	8	21	33	17	0,0	10,1	26,6	41,8	21,5
weibliche Studierende	723	49,4	61,8	9,7	7	107	250	240	119	1,0	14,8	34,6	33,2	16,5
männliche Studierende	205	52,4	65,5	9,5	1	49	79	58	18	0,5	23,9	38,5	28,3	8,8
Erstteilnehmer	721	49,9	62,4	9,8	6	120	250	237	108	0,8	16,6	34,7	32,9	15,0
Erstwiederholer	175	50,5	63,1	9,6	2	32	62	52	27	1,1	18,3	35,4	29,7	15,4
Zweitwiederholer	32	51,7	64,6	7,1	0	4	17	9	2	0,0	12,5	53,1	28,1	6,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	240	53,4	66,7	10,0	3	66	91	64	16	1,3	27,5	37,9	26,7	6,7
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	260	51,1	63,9	8,6	3	45	105	83	24	1,2	17,3	40,4	31,9	9,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	101	46,0	57,5	9,5	0	6	29	40	26	0,0	5,9	28,7	39,6	25,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	120	43,8	54,8	8,3	0	3	25	50	42	0,0	2,5	20,8	41,7	35,0

#### 1.4.3.2 Herbst 2007

	Р	hysik ur	nd Grur	ndlagen	der ph	ysikali	ischen	Chem	ie ( 80	Aufgab	en)			
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1260	45,0	56,2	9,8	5	100	403	503	249	0,4	7,9	32,0	39,9	19,8
Deutsche	1196	45,4	56,8	9,7	5	99	396	481	215	0,4	8,3	33,1	40,2	18,0
ausländische Studierende	64	36,5	45,7	8,7	0	1	7	22	34	0,0	1,6	10,9	34,4	53,1
weibliche Studierende	1013	44,4	55,5	9,5	3	62	316	424	208	0,3	6,1	31,2	41,9	20,5
männliche Studierende	247	47,5	59,4	10,5	2	38	87	79	41	0,8	15,4	35,2	32,0	16,6
Erstteilnehmer	1114	45,7	57,1	9,8	5	97	385	430	197	0,4	8,7	34,6	38,6	17,7
Erstwiederholer	120	39,8	49,8	8,1	0	3	15	60	42	0,0	2,5	12,5	50,0	35,0
Zweitwiederholer	26	39,3	49,1	7,2	0	0	3	13	10	0,0	0,0	11,5	50,0	38,5
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	718	49,0	61,3	8,9	5	91	317	251	54	0,7	12,7	44,2	35,0	7,5
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	162	40,8	51,0	8,3	0	2	35	74	51	0,0	1,2	21,6	45,7	31,5
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	118	41,0	51,3	8,0	0	3	22	61	32	0,0	2,5	18,6	51,7	27,1
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	116	36,5	45,6	8,3	0	1	11	44	60	0,0	0,9	9,5	37,9	51,7

# 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

#### 1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.4.4.1 Frühjahr 2007

		Grun	dlagen	der pha	ırmazeı	itische	en Ana	lytik (	78 Auf	gaben)				
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		á	absolut		Noten	verteilun 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	879	43,7	56,0	8,6	3	55	260	415	146	0,3	6,3	29,6	47,2	16,6
Deutsche	810	43,9	56,3	8,5	3	51	246	382	128	0,4	6,3	30,4	47,2	15,8
ausländische Studierende	69	40,5	51,9	9,4	0	4	14	33	18	0,0	5,8	20,3	47,8	26,1
weibliche Studierende	670	43,0	55,2	8,3	1	32	190	324	123	0,1	4,8	28,4	48,4	18,4
männliche Studierende	209	45,7	58,6	9,2	2	23	70	91	23	1,0	11,0	33,5	43,5	11,0
Erstteilnehmer	708	44,1	56,6	8,6	2	52	215	326	113	0,3	7,3	30,4	46,0	16,0
Erstwiederholer	156	42,2	54,1	8,0	1	3	41	83	28	0,6	1,9	26,3	53,2	17,9
Zweitwiederholer	15	37,9	48,6	10,4	0	0	4	6	5	0,0	0,0	26,7	40,0	33,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	242	46,9	60,1	9,0	2	33	88	93	26	0,8	13,6	36,4	38,4	10,7
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	258	43,9	56,3	8,2	0	13	87	114	44	0,0	5,0	33,7	44,2	17,1
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	99	42,3	54,2	7,7	0	4	23	55	17	0,0	4,0	23,2	55,6	17,2
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	109	40,1	51,4	7,4	0	2	17	64	26	0,0	1,8	15,6	58,7	23,9

#### 1.4.4.2 Herbst 2007

		Grun	dlagen	der pha	ırmazeı	ıtische	en Ana	lytik (	79 Auf	gaben)				
	Teil- neh-	Durchs Prüfung		Stan- dard-		ć	absolut		Noten	verteilun 		Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1277	44,1	55,8	8,3	2	56	418	599	202	0,2	4,4	32,7	46,9	15,8
Deutsche	1218	44,4	56,2	8,2	2	55	413	569	179	0,2	4,5	33,9	46,7	14,7
ausländische Studierende	59	37,6	47,7	7,3	0	1	5	30	23	0,0	1,7	8,5	50,8	39,0
weibliche Studierende	1033	43,5	55,1	8,0	1	31	323	509	169	0,1	3,0	31,3	49,3	16,4
männliche Studierende	244	46,3	58,6	9,1	1	25	95	90	33	0,4	10,2	38,9	36,9	13,5
Erstteilnehmer	1131	44,4	56,2	8,3	2	54	385	514	176	0,2	4,8	34,0	45,4	15,6
Erstwiederholer	123	41,3	52,2	7,4	0	2	25	73	23	0,0	1,6	20,3	59,3	18,7
Zweitwiederholer	23	43,3	54,9	5,2	0	0	8	12	3	0,0	0,0	34,8	52,2	13,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	731	46,8	59,3	7,6	2	52	313	310	54	0,3	7,1	42,8	42,4	7,4
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	169	40,2	50,9	7,8	0	1	33	84	51	0,0	0,6	19,5	49,7	30,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	119	41,3	52,2	7,1	0	1	24	67	27	0,0	0,8	20,2	56,3	22,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	112	37,9	47,9	7,6	0	0	15	53	44	0,0	0,0	13,4	47,3	39,3

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-			dard-		á	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	60	57,1	57,6	8,6	0	2	18	33	7	0,0	3,3	30,0	55,0	11,7
Bonn	69	57,3	57,8	11,6	0	5	25	24	15	0,0	7,2	36,2	34,8	21,7
Braunschweig	43	61,8	62,4	9,3	1	1	25	12	4	2,3	2,3	58,1	27,9	9,3
Düsseldorf	71	52,7	53,3	9,7	0	2	10	37	22	0,0	2,8	14,1	52,1	31,0
Erlangen	5	61,4	62,0	10,2	0	1	2	2	0	0,0	20,0	40,0	40,0	0,0
Frankfurt	56	59,7	60,3	10,4	0	6	21	21	8	0,0	10,7	37,5	37,5	14,3
Freiburg	22	69,6	70,3	7,8	0	6	13	3	0	0,0	27,3	59,1	13,6	0,0
Greifswald	51	52,1	52,6	10,3	0	0	14	20	17	0,0	0,0	27,5	39,2	33,3
Halle	12	57,2	57,7	7,5	0	1	2	7	2	0,0	8,3	16,7	58,3	16,7
Hamburg	26	57,2	57,7	7,9	0	0	9	14	3	0,0	0,0	34,6	53,8	11,5
Jena	7	53,9	54,4	9,8	0	0	1	4	2	0,0	0,0	14,3	57,1	28,6
Kiel	45	55,6	56,2	10,4	0	0	14	26	5	0,0	0,0	31,1	57,8	11,1
Leipzig	7	56,4	57,0	10,3	0	1	1	4	1	0,0	14,3	14,3	57,1	14,3
Mainz	34	61,8	62,4	10,0	0	4	14	13	3	0,0	11,8	41,2	38,2	8,8
Marburg	81	53,6	54,1	10,0	0	1	18	44	18	0,0	1,2	22,2	54,3	22,2
München	71	60,5	61,1	9,5	1	4	34	26	6	1,4	5,6	47,9	36,6	8,5
Münster	43	60,0	60,6	10,1	0	6	14	19	4	0,0	14,0	32,6	44,2	9,3
Regensburg	17	59,8	60,4	7,7	0	1	6	9	1	0,0	5,9	35,3	52,9	5,9
Saarbrücken	22	56,8	57,3	10,6	0	2	5	11	4	0,0	9,1	22,7	50,0	18,2
Tübingen	49	55,6	56,1	12,9	1	2	13	19	14	2,0	4,1	26,5	38,8	28,6
Würzburg	50	63,6	64,2	10,9	0	9	21	15	5	0,0	18,0	42,0	30,0	10,0
Gesamt	841	57,7	58,3	10,7	3	54	280	363	141	0,4	6,4	33,3	43,2	16,8

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Noten	/erteilur	ng			
	neh-			dard-		6	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	66	67,3	67,3	11,6	3	16	19	24	4	4,5	24,2	28,8	36,4	6,1
Bonn	74	62,5	62,5	13,4	1	14	24	23	12	1,4	18,9	32,4	31,1	16,2
Braunschweig	63	69,9	69,9	11,3	4	18	26	15	0	6,3	28,6	41,3	23,8	0,0
Düsseldorf	64	59,3	59,3	10,7	0	5	15	35	9	0,0	7,8	23,4	54,7	14,1
Erlangen	73	68,5	68,5	10,2	2	13	41	14	3	2,7	17,8	56,2	19,2	4,1
Frankfurt	56	67,7	67,7	10,1	2	10	28	15	1	3,6	17,9	50,0	26,8	1,8
Freiburg	32	72,6	72,6	12,3	4	11	9	7	1	12,5	34,4	28,1	21,9	3,1
Greifswald	53	64,8	64,8	12,9	0	13	21	13	6	0,0	24,5	39,6	24,5	11,3
Halle	89	67,2	67,2	10,4	0	23	36	26	4	0,0	25,8	40,4	29,2	4,5
Hamburg	52	60,2	60,2	12,0	0	6	16	18	12	0,0	11,5	30,8	34,6	23,1
Jena	56	67,4	67,4	12,5	4	12	18	18	4	7,1	21,4	32,1	32,1	7,1
Kiel	33	65,9	65,9	14,4	1	9	9	9	5	3,0	27,3	27,3	27,3	15,2
Leipzig	42	68,1	68,1	13,7	4	8	17	9	4	9,5	19,0	40,5	21,4	9,5
Mainz	45	66,4	66,4	12,1	1	10	18	12	4	2,2	22,2	40,0	26,7	8,9
Marburg	105	60,3	60,3	12,8	1	14	30	38	22	1,0	13,3	28,6	36,2	21,0
München	77	63,0	63,0	13,7	2	15	24	22	14	2,6	19,5	31,2	28,6	18,2
Münster	79	66,7	66,7	13,8	6	13	33	19	8	7,6	16,5	41,8	24,1	10,1
Regensburg	60	73,5	73,5	10,5	3	29	20	6	2	5,0	48,3	33,3	10,0	3,3
Saarbrücken	37	61,2	61,2	13,0	2	3	13	13	6	5,4	8,1	35,1	35,1	16,2
Tübingen	52	61,9	61,9	11,2	0	5	22	17	8	0,0	9,6	42,3	32,7	15,4
Würzburg	46	70,8	70,8	9,9	2	15	21	7	1	4,3	32,6	45,7	15,2	2,2
Gesamt	1254	65,6	65,6	12,6	42	262	460	360	130	3,3	20,9	36,7	28,7	10,4

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.2 Biologie

#### 1.5.2.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-			dard-		6	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	68	54,3	54,3	11,7	0	4	17	29	18	0,0	5,9	25,0	42,6	26,5
Bonn	93	53,3	53,3	13,9	1	7	23	28	34	1,1	7,5	24,7	30,1	36,6
Braunschweig	71	57,6	57,6	12,1	0	8	23	22	18	0,0	11,3	32,4	31,0	25,4
Düsseldorf	77	51,6	51,6	12,5	0	3	16	27	31	0,0	3,9	20,8	35,1	40,3
Erlangen	22	61,7	61,7	8,2	0	0	13	8	1	0,0	0,0	59,1	36,4	4,5
Frankfurt	62	57,6	57,6	10,6	0	4	20	29	9	0,0	6,5	32,3	46,8	14,5
Freiburg	24	66,8	66,8	9,5	0	5	13	5	1	0,0	20,8	54,2	20,8	4,2
Greifswald	47	61,7	61,7	8,2	0	4	21	21	1	0,0	8,5	44,7	44,7	2,1
Halle	20	62,8	62,8	9,0	0	2	11	5	2	0,0	10,0	55,0	25,0	10,0
Hamburg	38	50,6	50,6	13,2	0	1	9	10	18	0,0	2,6	23,7	26,3	47,4
Jena	4	61,3	61,3	11,0	0	0	3	0	1	0,0	0,0	75,0	0,0	25,0
Kiel	53	54,6	54,6	12,6	0	5	10	24	14	0,0	9,4	18,9	45,3	26,4
Leipzig	7	62,6	62,6	4,7	0	0	5	2	0	0,0	0,0	71,4	28,6	0,0
Mainz	39	63,6	63,6	10,6	0	7	15	15	2	0,0	17,9	38,5	38,5	5,1
Marburg	74	56,5	56,5	9,4	0	3	27	27	17	0,0	4,1	36,5	36,5	23,0
München	78	63,0	63,0	11,2	2	12	35	21	8	2,6	15,4	44,9	26,9	10,3
Münster	52	60,7	60,7	11,7	0	9	17	18	8	0,0	17,3	32,7	34,6	15,4
Regensburg	20	61,9	61,9	7,4	0	1	11	8	0	0,0	5,0	55,0	40,0	0,0
Saarbrücken	29	54,6	54,6	12,1	0	1	8	12	8	0,0	3,4	27,6	41,4	27,6
Tübingen	44	62,4	62,4	11,3	1	6	19	13	5	2,3	13,6	43,2	29,5	11,4
Würzburg	55	60,9	60,9	13,2	0	11	18	17	9	0,0	20,0	32,7	30,9	16,4
Gesamt	977	57,9	57,9	12,2	4	93	334	341	205	0,4	9,5	34,2	34,9	21,0

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.2 Biologie

#### 1.5.2.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-			dard-		á	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	79	61,4	62,0	11,6	0	8	30	31	10	0,0	10,1	38,0	39,2	12,7
Bonn	93	60,3	60,9	14,5	0	15	36	19	23	0,0	16,1	38,7	20,4	24,7
Braunschweig	80	61,6	62,2	12,6	1	13	27	24	15	1,3	16,3	33,8	30,0	18,8
Düsseldorf	78	57,4	58,0	11,9	0	7	23	30	18	0,0	9,0	29,5	38,5	23,1
Erlangen	75	64,3	64,9	9,4	0	13	30	27	5	0,0	17,3	40,0	36,0	6,7
Frankfurt	55	61,6	62,2	11,0	0	8	19	19	9	0,0	14,5	34,5	34,5	16,4
Freiburg	43	73,8	74,6	10,6	3	20	15	3	2	7,0	46,5	34,9	7,0	4,7
Greifswald	37	68,8	69,5	10,2	1	12	12	11	1	2,7	32,4	32,4	29,7	2,7
Halle	91	66,1	66,8	9,4	2	15	46	25	3	2,2	16,5	50,5	27,5	3,3
Hamburg	65	50,5	51,0	15,2	0	3	19	11	32	0,0	4,6	29,2	16,9	49,2
Jena	55	66,5	67,2	9,1	1	12	25	16	1	1,8	21,8	45,5	29,1	1,8
Kiel	44	61,5	62,2	14,5	0	9	14	11	10	0,0	20,5	31,8	25,0	22,7
Leipzig	42	63,5	64,1	12,8	1	8	13	15	5	2,4	19,0	31,0	35,7	11,9
Mainz	44	60,9	61,5	14,0	0	6	15	19	4	0,0	13,6	34,1	43,2	9,1
Marburg	106	61,2	61,8	11,7	0	16	36	38	16	0,0	15,1	34,0	35,8	15,1
München	71	64,2	64,9	11,5	2	9	32	21	7	2,8	12,7	45,1	29,6	9,9
Münster	82	62,9	63,5	13,3	3	14	25	27	13	3,7	17,1	30,5	32,9	15,9
Regensburg	60	67,5	68,2	9,8	0	14	33	10	3	0,0	23,3	55,0	16,7	5,0
Saarbrücken	40	56,6	57,1	14,0	0	6	8	17	9	0,0	15,0	20,0	42,5	22,5
Tübingen	43	65,6	66,2	10,7	0	8	21	9	5	0,0	18,6	48,8	20,9	11,6
Würzburg	49	63,5	64,1	10,4	0	7	24	13	5	0,0	14,3	49,0	26,5	10,2
Gesamt	1332	62,5	63,1	12,6	14	223	503	396	196	1,1	16,7	37,8	29,7	14,7

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.3 Physik

#### 1.5.3.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-			-11-		Notenv	erteilui	_	D		
	neh- mer		l	dard- abw.			absolu					Prozer		_
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	58	49,3	61,7	8,7	0	8	22	21	7	0,0	13,8	37,9	36,2	12,1
Bonn	80	47,2	59,0	9,7	1	7	28	26	18	1,3	8,8	35,0	32,5	22,5
Braunschweig	76	50,9	63,6	10,2	1	16	27	21	11	1,3	21,1	35,5	27,6	14,5
Düsseldorf	77	46,7	58,3	9,5	0	6	24	29	18	0,0	7,8	31,2	37,7	23,4
Erlangen	9	49,8	62,2	6,9	0	0	4	4	1	0,0	0,0	44,4	44,4	11,1
Frankfurt	67	48,7	60,9	9,1	0	10	20	26	11	0,0	14,9	29,9	38,8	16,4
Freiburg	23	58,1	72,6	8,1	1	10	10	1	1	4,3	43,5	43,5	4,3	4,3
Greifswald	45	53,3	66,7	8,4	0	11	22	9	3	0,0	24,4	48,9	20,0	6,7
Halle	10	50,9	63,6	7,7	0	1	4	5	0	0,0	10,0	40,0	50,0	0,0
Hamburg	34	46,6	58,2	9,9	0	3	11	11	9	0,0	8,8	32,4	32,4	26,5
Jena	5	59,6	74,5	3,2	0	3	2	0	0	0,0	60,0	40,0	0,0	0,0
Kiel	49	49,6	61,9	8,9	0	8	14	18	9	0,0	16,3	28,6	36,7	18,4
Leipzig	8	53,9	67,3	6,6	0	1	4	3	0	0,0	12,5	50,0	37,5	0,0
Mainz	41	52,6	65,8	9,7	0	14	11	11	5	0,0	34,1	26,8	26,8	12,2
Marburg	72	48,5	60,6	8,4	0	6	26	28	12	0,0	8,3	36,1	38,9	16,7
München	78	53,6	67,0	9,7	1	16	40	18	3	1,3	20,5	51,3	23,1	3,8
Münster	49	53,5	66,8	8,6	2	11	18	13	5	4,1	22,4	36,7	26,5	10,2
Regensburg	17	50,7	63,4	7,5	0	3	6	7	1	0,0	17,6	35,3	41,2	5,9
Saarbrücken	27	46,1	57,6	11,2	0	4	6	10	7	0,0	14,8	22,2	37,0	25,9
Tübingen	43	52,5	65,6	10,1	2	8	15	13	5	4,7	18,6	34,9	30,2	11,6
Würzburg	60	47,9	59,8	10,9	0	10	15	24	11	0,0	16,7	25,0	40,0	18,3
Gesamt	928	50,1	62,6	9,7	8	156	329	298	137	0,9	16,8	35,5	32,1	14,8

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.3 Physik

#### 1.5.3.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-			dard-		á	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	61	42,9	53,6	8,2	0	0	20	26	15	0,0	0,0	32,8	42,6	24,6
Bonn	81	41,5	51,9	9,7	0	3	20	32	26	0,0	3,7	24,7	39,5	32,1
Braunschweig	73	42,7	53,4	9,2	1	1	17	37	17	1,4	1,4	23,3	50,7	23,3
Düsseldorf	65	41,6	52,0	10,1	0	3	13	31	18	0,0	4,6	20,0	47,7	27,7
Erlangen	75	46,4	58,0	8,2	0	5	28	34	8	0,0	6,7	37,3	45,3	10,7
Frankfurt	58	43,2	54,0	10,3	0	4	18	20	16	0,0	6,9	31,0	34,5	27,6
Freiburg	36	53,5	66,9	9,3	0	11	18	5	2	0,0	30,6	50,0	13,9	5,6
Greifswald	40	51,0	63,8	9,2	1	6	19	11	3	2,5	15,0	47,5	27,5	7,5
Halle	89	49,2	61,5	9,0	1	12	39	31	6	1,1	13,5	43,8	34,8	6,7
Hamburg	58	39,9	49,8	7,5	0	0	8	28	22	0,0	0,0	13,8	48,3	37,9
Jena	55	47,7	59,6	8,6	0	8	17	27	3	0,0	14,5	30,9	49,1	5,5
Kiel	37	46,9	58,6	9,6	1	3	14	13	6	2,7	8,1	37,8	35,1	16,2
Leipzig	42	48,7	60,9	8,5	0	6	16	18	2	0,0	14,3	38,1	42,9	4,8
Mainz	46	42,8	53,5	9,4	0	4	8	22	12	0,0	8,7	17,4	47,8	26,1
Marburg	105	41,1	51,4	9,4	0	5	19	49	32	0,0	4,8	18,1	46,7	30,5
München	66	46,5	58,2	9,2	1	5	27	23	10	1,5	7,6	40,9	34,8	15,2
Münster	78	47,2	59,0	10,0	0	9	30	28	11	0,0	11,5	38,5	35,9	14,1
Regensburg	61	49,4	61,7	8,9	0	9	29	19	4	0,0	14,8	47,5	31,1	6,6
Saarbrücken	39	38,9	48,7	11,2	0	1	7	15	16	0,0	2,6	17,9	38,5	41,0
Tübingen	43	47,4	59,2	8,3	0	2	25	10	6	0,0	4,7	58,1	23,3	14,0
Würzburg	52	42,8	53,4	8,5	0	3	11	24	14	0,0	5,8	21,2	46,2	26,9
Gesamt	1260	45,0	56,2	9,8	5	100	403	503	249	0,4	7,9	32,0	39,9	19,8

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-		ı	dard-		á	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	62	43,0	55,1	7,8	0	3	14	37	8	0,0	4,8	22,6	59,7	12,9
Bonn	74	42,5	54,5	8,7	0	6	15	37	16	0,0	8,1	20,3	50,0	21,6
Braunschweig	37	48,2	61,8	7,5	1	3	17	16	0	2,7	8,1	45,9	43,2	0,0
Düsseldorf	73	41,1	52,7	8,6	0	2	20	30	21	0,0	2,7	27,4	41,1	28,8
Erlangen	13	44,5	57,0	6,1	0	0	5	8	0	0,0	0,0	38,5	61,5	0,0
Frankfurt	69	43,1	55,3	9,3	0	4	18	33	14	0,0	5,8	26,1	47,8	20,3
Freiburg	21	47,3	60,6	9,8	1	2	9	7	2	4,8	9,5	42,9	33,3	9,5
Greifswald	59	39,6	50,7	8,6	0	1	12	25	21	0,0	1,7	20,3	42,4	35,6
Halle	13	40,8	52,4	7,9	0	0	3	8	2	0,0	0,0	23,1	61,5	15,4
Hamburg	25	48,7	62,5	6,0	0	3	14	8	0	0,0	12,0	56,0	32,0	0,0
Jena	12	46,0	59,0	7,5	0	1	4	6	1	0,0	8,3	33,3	50,0	8,3
Kiel	49	43,0	55,1	6,8	0	2	9	33	5	0,0	4,1	18,4	67,3	10,2
Leipzig	11	42,8	54,9	5,8	0	0	3	7	1	0,0	0,0	27,3	63,6	9,1
Mainz	39	45,2	57,9	7,8	0	2	14	20	3	0,0	5,1	35,9	51,3	7,7
Marburg	72	40,3	51,6	7,9	0	1	14	38	19	0,0	1,4	19,4	52,8	26,4
München	65	45,8	58,8	7,7	1	5	24	29	6	1,5	7,7	36,9	44,6	9,2
Münster	43	48,8	62,6	7,5	0	6	20	16	1	0,0	14,0	46,5	37,2	2,3
Regensburg	17	44,8	57,4	8,4	0	0	9	6	2	0,0	0,0	52,9	35,3	11,8
Saarbrücken	28	40,9	52,4	8,7	0	2	4	16	6	0,0	7,1	14,3	57,1	21,4
Tübingen	46	40,6	52,0	9,9	0	3	11	15	17	0,0	6,5	23,9	32,6	37,0
Würzburg	51	49,2	63,1	7,0	0	9	21	20	1	0,0	17,6	41,2	39,2	2,0
Gesamt	879	43,7	56,0	8,6	3	55	260	415	146	0,3	6,3	29,6	47,2	16,6

# 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

#### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil-	Mitte	lwert	Stan-					Notenv	erteilur	ng			
	neh-			dard-		6	absolu	t			in	Prozer	nt	
	mer	abs.	in %	abw.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	65	44,2	55,9	7,8	0	3	18	37	7	0,0	4,6	27,7	56,9	10,8
Bonn	75	41,9	53,1	7,3	0	2	15	42	16	0,0	2,7	20,0	56,0	21,3
Braunschweig	64	48,7	61,6	9,1	1	4	36	20	3	1,6	6,3	56,3	31,3	4,7
Düsseldorf	58	40,6	51,4	8,4	0	2	10	30	16	0,0	3,4	17,2	51,7	27,6
Erlangen	74	44,9	56,8	6,7	0	2	31	34	7	0,0	2,7	41,9	45,9	9,5
Frankfurt	60	44,6	56,5	5,6	0	1	20	36	3	0,0	1,7	33,3	60,0	5,0
Freiburg	45	51,9	65,7	7,3	0	10	26	9	0	0,0	22,2	57,8	20,0	0,0
Greifswald	56	42,4	53,7	8,2	0	2	14	28	12	0,0	3,6	25,0	50,0	21,4
Halle	92	44,6	56,4	7,3	0	5	26	53	8	0,0	5,4	28,3	57,6	8,7
Hamburg	52	45,4	57,5	6,8	0	0	20	29	3	0,0	0,0	38,5	55,8	5,8
Jena	55	45,6	57,7	7,6	0	5	19	27	4	0,0	9,1	34,5	49,1	7,3
Kiel	33	46,3	58,6	7,8	0	4	10	15	4	0,0	12,1	30,3	45,5	12,1
Leipzig	43	43,3	54,8	8,8	0	3	11	22	7	0,0	7,0	25,6	51,2	16,3
Mainz	46	41,3	52,3	7,9	0	1	11	24	10	0,0	2,2	23,9	52,2	21,7
Marburg	106	38,4	48,6	8,2	0	0	21	39	46	0,0	0,0	19,8	36,8	43,4
München	80	43,5	55,0	8,0	0	3	23	42	12	0,0	3,8	28,8	52,5	15,0
Münster	74	46,9	59,4	8,0	0	5	32	30	7	0,0	6,8	43,2	40,5	9,5
Regensburg	63	46,6	59,0	7,6	1	2	23	31	6	1,6	3,2	36,5	49,2	9,5
Saarbrücken	38	38,3	48,4	8,7	0	0	8	11	19	0,0	0,0	21,1	28,9	50,0
Tübingen	55	42,5	53,8	7,2	0	0	19	26	10	0,0	0,0	34,5	47,3	18,2
Würzburg	43	47,9	60,6	6,3	0	2	25	14	2	0,0	4,7	58,1	32,6	4,7
Gesamt	1277	44,1	55,8	8,3	2	56	418	599	202	0,2	4,4	32,7	46,9	15,8

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil- neh-	nicht bestandene		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
	mer-	Examen		Mittel- wert	Std.	Mittel- wert	Std.	Mittel- wert	Std.	Mittel- wert	Std.
	zahl	abs.	%	24 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin	60	7	11,7	493	93	492	90	498	85	494	80
Bonn	69	15	21,7	492	120	496	115	499	94	496	108
Braunschweig	43	4	9,3	507	102	525	79	550	81	538	87
Düsseldorf	71	22	31,0	478	89	460	109	452	92	454	90
Erlangen	5	0	0,0	510	123	528	52	540	106	534	95
Frankfurt	56	8	14,3	492	111	488	98	544	85	518	97
Freiburg	22	0	0,0	573	87	549	76	630	71	611	73
Greifswald	51	17	33,3	472	111	459	107	446	81	448	97
Halle	12	2	16,7	508	76	531	76	468	63	495	70
Hamburg	26	3	11,5	494	77	505	71	491	89	495	74
Jena	7	2	28,6	512	39	508	117	424	85	464	91
Kiel	45	5	11,1	495	97	497	96	469	101	480	98
Leipzig	7	1	14,3	543	112	504	93	453	100	488	96
Mainz	34	3	8,8	519	93	523	92	544	90	538	93
Marburg	81	18	22,2	462	92	481	91	463	96	462	93
München	71	6	8,5	525	85	508	94	528	97	526	89
Münster	43	4	9,3	530	98	541	88	498	94	521	94
Regensburg	17	1	5,9	523	95	538	100	500	70	520	72
Saarbrücken	22	4	18,2	467	69	498	105	503	109	491	99
Tübingen	49	14	28,6	503	110	470	116	481	113	480	121
Würzburg	50	5	10,0	539	99	563	85	541	103	555	102
Gesamt <sup>1</sup>	841	141	16,8	66,2	20,5	57,7	24,3	54,8	21,9	58,3	18,6

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil- neh-	nicht bestandene		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
	mer-	Examen I		Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
	zahl	abs.	%	25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	66	4	6,1	503	93	512	101	515	90	513	92
Bonn	74	12	16,2	483	108	472	106	480	103	475	107
Braunschweig	63	0	0,0	507	91	504	90	554	90	534	89
Düsseldorf	64	9	14,1	451	112	464	94	454	84	449	85
Erlangen	73	3	4,1	527	74	510	86	520	86	522	81
Frankfurt	56	1	1,8	487	88	501	90	534	77	516	80
Freiburg	32	1	3,1	535	82	508	105	575	91	555	98
Greifswald	53	6	11,3	516	104	496	88	483	112	494	103
Halle	89	4	4,5	521	79	524	94	498	85	512	83
Hamburg	52	12	23,1	446	92	479	98	461	94	457	95
Jena	56	4	7,1	520	104	537	97	495	95	514	99
Kiel	33	5	15,2	523	102	510	114	488	110	502	115
Leipzig	42	4	9,5	538	97	550	100	489	108	519	109
Mainz	45	4	8,9	483	110	495	103	521	81	506	97
Marburg	105	22	21,0	482	90	457	97	457	110	457	102
München	77	14	18,2	477	103	489	112	479	113	479	109
Münster	79	8	10,1	501	109	525	94	502	108	509	109
Regensburg	60	2	3,3	547	85	544	88	563	78	563	83
Saarbrücken	37	6	16,2	441	123	456	103	490	92	465	104
Tübingen	52	8	15,4	492	98	461	93	472	88	470	89
Würzburg	46	1	2,2	547	83	529	83	534	80	541	79
Gesamt <sup>1</sup>	1254	130	10,4	71,8	19,3	62,3	24,2	64,2	22,4	65,6	19,2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.2 Biologie

#### 1.6.2.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil- neh-		ndene	Cytolo un Gene	ď	Physic	logie	Morpho Histol Anato	ogie,	Arzn pflanz syster	zen-	Hum biolo		Fact	n II
	mer- zahl	Exa	1	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
	Zaili	abs.	%	28 Aufg	gaben	17 Auf		10 Auf	gaben	16 Aufg	gaben	29 Auf		100 Auf	gaben
Berlin	68	18	26,5	490	99	491	99	463	107	463	100	470	82	471	96
Bonn	93	34	36,6	471	114	489	102	461	98	457	98	472	116	462	115
Braunschweig	71	18	25,4	484	107	510	84	509	106	512	88	490	103	498	100
Düsseldorf	77	31	40,3	462	106	444	107	457	92	472	96	462	100	449	103
Erlangen	22	1	4,5	535	74	540	77	566	75	500	78	494	77	531	67
Frankfurt	62	9	14,5	493	88	501	90	497	85	474	91	522	90	498	87
Freiburg	24	1	4,2	562	83	566	101	552	77	581	87	528	78	573	78
Greifswald	47	1	2,1	521	78	486	86	533	81	535	84	544	75	531	68
Halle	20	2	10,0	527	87	532	108	570	82	563	110	490	76	541	74
Hamburg	38	18	47,4	464	122	472	102	482	112	465	85	401	108	440	108
Jena	4	1	25,0	560	105	483	18	544	112	536	69	482	71	528	91
Kiel	53	14	26,4	473	105	485	102	479	95	507	87	461	101	473	104
Leipzig	7	0	0,0	539	59	531	62	547	38	566	66	482	83	539	38
Mainz	39	2	5,1	534	78	521	87	545	96	545	121	539	87	547	87
Marburg	74	17	23,0	494	91	488	85	501	97	478	91	493	75	488	77
München	78	8	10,3	530	88	536	108	498	94	520	93	564	91	542	92
Münster	52	8	15,4	516	101	508	101	529	86	526	112	516	79	523	96
Regensburg	20	0	0,0	533	73	510	85	594	62	520	81	494	81	533	61
Saarbrücken	29	8	27,6	499	99	484	111	447	98	467	92	478	91	473	100
Tübingen	44	5	11,4	516	79	507	102	535	98	528	93	558	103	537	93
Würzburg	55	9	16,4	519	110	519	112	495	103	523	111	533	96	525	108
Gesamt <sup>1</sup>	977	205	21,0	61,3	25,4	63,0	25,9	55,7	38,0	48,5	35,3	57,5	21,9	57,9	21,0

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.2 Biologie

#### 1.6.2.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil- neh-	nic bestai		Cytolo un Gene	d	Physic	logie	Morpho Histol Anato	ogie,	Arzr pflan: syster	zen-	Hum biolo		Fac	h II
	mer- zahl	Exa		Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
	Zum	abs.	%	26 Aufg	gaben	17 Auf	gaben	13 Auf	gaben	15 Auf	gaben	28 Auf	gaben	99 Auf	gaben
Berlin	79	10	12,7	501	89	489	89	469	100	481	97	506	95	491	92
Bonn	93	23	24,7	466	124	485	99	490	98	472	94	513	124	483	115
Braunschweig	80	15	18,8	493	95	497	106	490	81	481	101	503	107	493	100
Düsseldorf	78	18	23,1	473	99	472	97	481	106	474	104	450	92	460	94
Erlangen	75	5	6,7	514	81	513	84	536	70	490	97	507	84	514	75
Frankfurt	55	9	16,4	514	83	509	85	452	100	478	111	496	91	493	87
Freiburg	43	2	4,7	570	81	574	98	549	76	555	84	591	76	589	84
Greifswald	37	1	2,7	540	88	523	94	540	86	555	93	540	67	550	81
Halle	91	3	3,3	528	78	520	87	526	75	548	85	506	86	529	74
Hamburg	65	32	49,2	427	119	435	118	427	111	439	113	406	101	405	120
Jena	55	1	1,8	543	68	524	90	552	87	531	85	491	76	532	72
Kiel	44	10	22,7	482	118	486	104	482	108	513	102	507	98	493	114
Leipzig	42	5	11,9	499	102	503	103	536	93	546	96	479	104	508	101
Mainz	44	4	9,1	485	106	479	112	483	109	491	97	505	105	487	111
Marburg	106	16	15,1	501	95	485	94	501	96	492	91	482	93	490	92
München	71	7	9,9	520	89	513	102	470	101	490	89	534	96	514	91
Münster	82	13	15,9	480	101	506	105	531	96	517	103	499	96	503	105
Regensburg	60	3	5,0	528	94	528	91	552	77	563	81	510	78	540	78
Saarbrücken	40	9	22,5	461	104	482	105	435	115	458	106	468	110	453	111
Tübingen	43	5	11,6	513	84	507	97	511	103	481	85	559	82	524	85
Würzburg	49	5	10,2	506	95	512	89	510	97	491	82	510	83	508	82
Gesamt <sup>1</sup>	1332	196	14,7	67,2	24,4	61,6	26,6	68,6	24,3	60,1	26,4	59,3	25,9	63,1	20,2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.3 Physik

#### 1.6.3.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil- neh-	besta	icht andene	Allgem Mech		Wärme	elehre	Elektri Magn mu	etis-	Opt Strahl Atomp	ung,	Arzr form leh	en-	Fach	ı III
	mer- zahl	Exa abs.	amen   %	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
		abs.	%	10 Aufg	gaben	23 Auf	gaben	13 Auf	gaben	14 Auf	gaben	20 Aufo	gaben	80 Aufg	gaben
Berlin	58	7	12,1	501	100	505	99	507	77	480	88	478	96	492	89
Bonn	80	18	22,5	488	103	487	97	453	98	511	107	453	97	471	100
Braunschweig	76	11	14,5	498	98	503	104	516	119	505	104	509	106	508	105
Düsseldorf	77	18	23,4	453	107	466	96	463	99	475	94	504	100	465	98
Erlangen	9	1	11,1	467	113	496	70	502	105	466	32	541	62	497	71
Frankfurt	67	11	16,4	495	97	485	105	494	108	484	91	493	92	486	94
Freiburg	23	1	4,3	577	78	563	87	582	90	550	80	543	90	582	84
Greifswald	45	3	6,7	535	85	546	89	517	89	523	75	500	93	533	87
Halle	10	0	0,0	535	66	484	83	510	113	459	82	547	59	508	79
Hamburg	34	9	26,5	465	113	477	91	481	93	461	113	476	99	464	102
Jena	5	0	0,0	599	35	600	46	571	39	539	74	551	30	598	33
Kiel	49	9	18,4	497	88	480	101	500	90	493	109	514	88	494	92
Leipzig	8	0	0,0	531	45	556	65	580	67	497	78	483	86	539	68
Mainz	41	5	12,2	516	103	515	90	524	99	535	109	513	100	526	100
Marburg	72	12	16,7	470	101	489	92	494	80	499	95	486	102	484	87
München	78	3	3,8	538	95	504	109	527	92	522	100	552	87	536	100
Münster	49	5	10,2	517	88	531	85	520	90	502	106	548	85	535	89
Regensburg	17	1	5,9	526	76	529	59	495	88	494	101	476	73	506	77
Saarbrücken	27	7	25,9	488	84	463	106	480	87	499	108	435	130	459	116
Tübingen	43	5	11,6	511	95	536	101	504	124	510	113	520	90	525	104
Würzburg	60	11	18,3	486	106	483	112	487	104	492	101	471	108	477	112
Gesamt <sup>1</sup>	928	137	14,8	69,9	28,9	63,5	24,7	56,1	29,3	52,3	30,5	69,5	21,5	62,6	19,4

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.3 Physik

#### 1.6.3.2 Herbst 2007

Hochschule	Teil- neh-	besta	icht andene	Allgeme Mech		Wärme	elehre	Elektri Magn mu	etis-	Opt Strahl Atomp	ung,	Arzr form leh	en-	Fact	n III
	mer- zahl		amen	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
	Zam	abs.	%	9 Aufg	aben	22 Auf	gaben	14 Auf	gaben	15 Auf	gaben	20 Auf	gaben	80 Aufg	gaben
Berlin	61	15	24,6	484	100	474	95	488	89	504	83	479	101	479	84
Bonn	81	26	32,1	475	85	498	103	469	98	469	116	451	99	465	99
Braunschweig	73	17	23,3	478	98	473	89	485	104	506	93	479	103	477	94
Düsseldorf	65	18	27,7	472	99	456	102	477	108	495	106	479	86	465	103
Erlangen	75	8	10,7	504	104	510	87	495	87	505	93	533	71	514	84
Frankfurt	58	16	27,6	489	104	505	103	483	101	486	106	466	92	482	105
Freiburg	36	2	5,6	563	85	578	77	564	108	563	98	555	93	587	95
Greifswald	40	3	7,5	530	109	565	91	555	86	526	99	541	108	561	94
Halle	89	6	6,7	525	105	530	90	521	94	527	104	552	84	543	92
Hamburg	58	22	37,9	481	86	447	87	479	84	476	86	439	84	448	76
Jena	55	3	5,5	520	100	523	86	508	96	495	98	546	82	527	88
Kiel	37	6	16,2	517	93	495	117	517	94	496	88	546	76	519	97
Leipzig	42	2	4,8	548	91	547	83	528	99	521	107	501	83	538	87
Mainz	46	12	26,1	467	105	463	105	488	98	489	95	511	97	478	96
Marburg	105	32	30,5	479	106	464	97	475	101	478	84	462	98	461	96
München	66	10	15,2	520	93	509	96	511	103	487	104	530	96	516	94
Münster	78	11	14,1	510	86	521	102	523	87	512	98	517	117	523	102
Regensburg	61	4	6,6	551	95	522	110	529	95	550	89	526	88	545	91
Saarbrücken	39	16	41,0	466	101	470	101	474	129	450	126	414	86	438	114
Tübingen	43	6	14,0	478	86	531	85	516	97	502	89	546	94	525	85
Würzburg	52	14	26,9	488	93	486	80	481	99	486	89	475	80	477	86
Gesamt <sup>1</sup>	1260	249	19,8	46,6	47,4	58,1	27,5	49,8	34,7	56,8	26,0	62,6	23,6	56,2	21,8

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.1 Frühjahr 2007

Hochschule	Teil- neh- mer-	nic bestar Exar	ndene	Klass qualit Anal	ative	Klass quanti Ana	itative	Instrum Ana		Fac	h IV
	zahl	LX		Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
		abs.	%	17 Auf	gaben	20 Auf	gaben	41 Auf	gaben	78 Auf	igaben
Berlin	62	8	12,9	495	83	513	97	481	91	493	91
Bonn	74	16	21,6	498	111	500	107	478	99	487	101
Braunschweig	37	0	0,0	537	101	534	74	553	93	553	88
Düsseldorf	73	21	28,8	469	99	482	90	476	103	470	100
Erlangen	13	0	0,0	503	84	498	89	516	68	509	71
Frankfurt	69	14	20,3	513	109	503	110	481	98	494	108
Freiburg	21	2	9,5	534	108	538	95	532	107	542	114
Greifswald	59	21	35,6	501	116	467	87	437	98	452	100
Halle	13	2	15,4	451	74	498	89	469	100	467	92
Hamburg	25	0	0,0	484	77	543	92	584	56	559	70
Jena	12	1	8,3	537	94	536	94	506	77	527	87
Kiel	49	5	10,2	478	89	505	95	495	86	492	79
Leipzig	11	1	9,1	514	105	472	97	493	68	490	67
Mainz	39	3	7,7	523	113	491	89	525	81	517	91
Marburg	72	19	26,4	482	94	445	95	475	92	460	92
München	65	6	9,2	505	91	533	101	521	90	525	90
Münster	43	1	2,3	529	82	522	100	575	79	560	87
Regensburg	17	2	11,8	496	99	524	80	509	107	513	98
Saarbrücken	28	6	21,4	503	84	465	118	464	108	468	101
Tübingen	46	17	37,0	463	100	471	110	474	118	464	115
Würzburg	51	1	2,0	535	101	539	86	570	72	565	81
Gesamt <sup>1</sup>	879	146	16,6	46,6	31,4	50,7	30,9	62,5	19,2	56,0	19,7

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.2 Herbst 2007

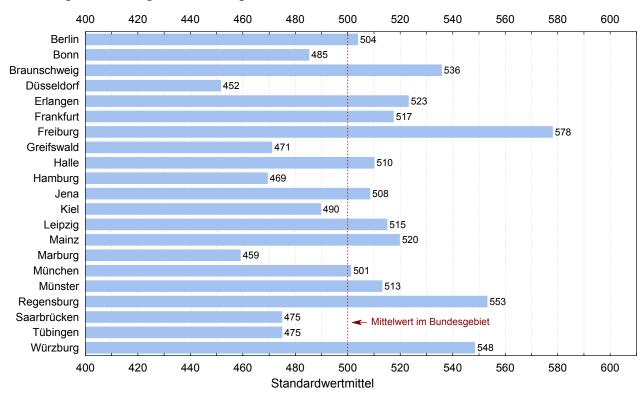
Hochschule	Teil- neh- mer-	nic bestar Exar	ndene	Klass qualit Ana	ative	Klass quant Ana	itative	Instrum Ana		Fac	h IV
	zahl			Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
		abs.	%	19 Auf	gaben	20 Auf	gaben	40 Auf	gaben	79 Auf	gaben
Berlin	65	7	10,8	528	108	513	102	478	88	501	95
Bonn	75	16	21,3	500	91	460	94	480	96	474	89
Braunschweig	64	3	4,7	522	97	552	107	556	112	556	111
Düsseldorf	58	16	27,6	476	105	463	98	461	104	458	102
Erlangen	74	7	9,5	498	79	514	83	510	86	510	82
Frankfurt	60	3	5,0	516	86	527	79	485	81	507	68
Freiburg	45	0	0,0	559	102	571	87	592	80	595	88
Greifswald	56	12	21,4	511	103	486	90	467	99	480	100
Halle	92	8	8,7	495	88	514	86	505	95	506	88
Hamburg	52	3	5,8	487	106	511	83	531	76	517	83
Jena	55	4	7,3	533	93	532	104	494	81	519	92
Kiel	33	4	12,1	555	87	471	119	537	96	527	95
Leipzig	43	7	16,3	511	77	484	125	487	104	491	107
Mainz	46	10	21,7	500	91	442	104	477	91	467	96
Marburg	106	46	43,4	452	102	443	93	440	103	431	99
München	80	12	15,0	491	104	500	97	493	93	493	97
Münster	74	7	9,5	505	108	524	89	545	90	535	97
Regensburg	63	6	9,5	493	88	554	90	525	102	531	92
Saarbrücken	38	19	50,0	446	119	439	100	444	96	430	105
Tübingen	55	10	18,2	466	98	478	73	499	86	481	87
Würzburg	43	2	4,7	524	99	523	75	556	85	546	76
Gesamt <sup>1</sup>	1277	202	15,8	52,7	26,5	58,2	25,7	56,0	20,1	55,8	18,7

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

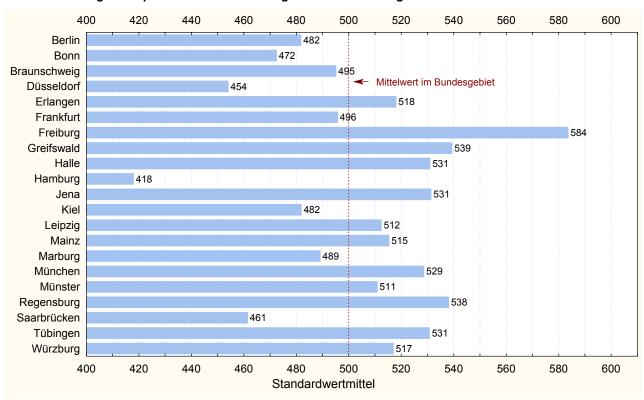
#### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2007 zusammengefasst

#### 1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



#### 1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

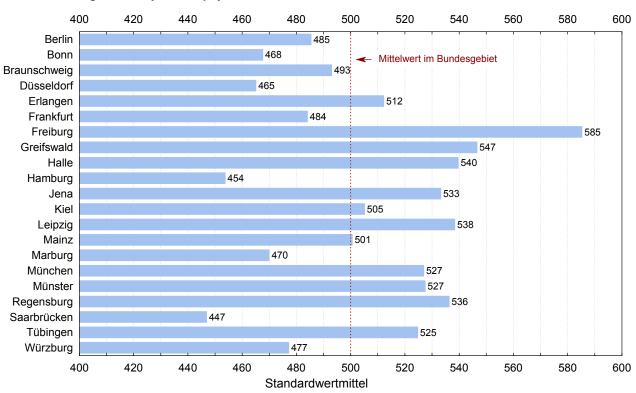


<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

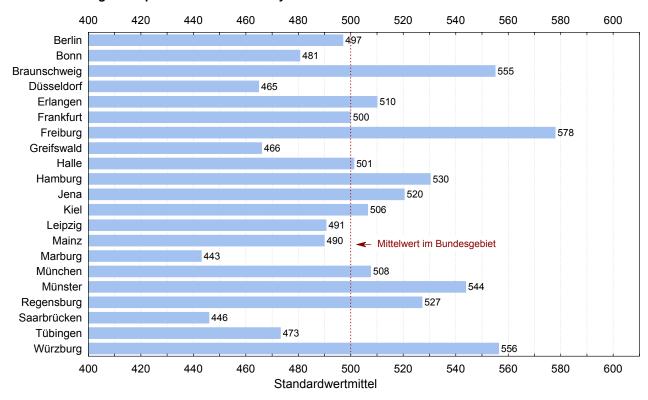
#### 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

#### 1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2007 zusammengefasst

#### 1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



#### 1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

#### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 2.1.1.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007

Hochschule	Teil- neh- mer			Anzah	l der F	achser	nester			Stu- dien- dauer	_	tteil- mer	W	iederh	olunge	n	Ausl disc	he	Fra	Jen
	zahl	8	3	Ş	)	1	0	>	10	Erst-			ers	ite	zwe	eite	de			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	teiln.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	65	20	30,8	26	40,0	3	4,6	16	24,6	8,8	40	61,5	24	36,9	1	1,5	4	6,2	44	67,7
Bonn	57	13	22,8	18	31,6	11	19,3	15	26,3	9,4	44	77,2	9	15,8	4	7,0	3	5,3	47	82,5
Braunschweig	54	9	16,7	17	31,5	9	16,7	19	35,2	10,6	54	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,7	44	81,5
Düsseldorf	46	19	41,3	10	21,7	2	4,3	15	32,6	9,2	35	76,1	8	17,4	3	6,5	1	2,2	34	73,9
Erlangen	7	1	14,3	4	57,1	0	0,0	2	28,6	8,8	5	71,4	2	28,6	0	0,0	0	0,0	4	57,1
Frankfurt	24	6	25,0	5	20,8	2	8,3	11	45,8	9,9	13	54,2	10	41,7	1	4,2	3	12,5	20	83,3
Freiburg	42	0	0,0	36	85,7	3	7,1	3	7,1	9,4	33	78,6	9	21,4	0	0,0	2	4,8	38	90,5
Greifswald	29	18	62,1	8	27,6	2	6,9	1	3,4	8,7	19	65,5	8	27,6	2	6,9	0	0,0	27	93,1
Halle	18	0	0,0	12	66,7	1	5,6	5	27,8	9,8	8	44,4	5	27,8	5	27,8	1	5,6	15	83,3
Hamburg	12	1	8,3	3	25,0	1	8,3	7	58,3	10,8	8	66,7	3	25,0	1	8,3	0	0,0	9	75,0
Heidelberg	3	0	0,0	2	66,7	0	0,0	1	33,3	10,3	3	100,0	0	0,0	0	0,0	1	33,3	2	66,7
Jena	8	0	0,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	87,5
Kiel	30	10	33,3	5	16,7	6	20,0	9	30,0	10,6	30	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	25	83,3
Leipzig	10	3	30,0	6	60,0	1	10,0	0	0,0	8,8	10	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	8	80,0
Mainz	20	3	15,0	7	35,0	6	30,0	4	20,0	9,8	19	95,0	1	5,0	0	0,0	0	0,0	17	85,0
Marburg	62	19	30,6	17	27,4	7	11,3	19	30,6	9,6	48	77,4	13	21,0	1	1,6	4	6,5	47	75,8
München	70	16	22,9	27	38,6	16	22,9	11	15,7	9,1	57	81,4	11	15,7	2	2,9	2	2,9	56	80,0
Münster	49	13	26,5	15	30,6	11	22,4	10	20,4	9,2	38	77,6	7	14,3	4	8,2	0	0,0	36	73,5
Regensburg	53	3	5,7	46	86,8	3	5,7	1	1,9	9,0	51	96,2	2	3,8	0	0,0	1	1,9	38	71,7
Saarbrücken	16	4	25,0	2	12,5	3	18,8	7	43,8	9,9	12	75,0	4	25,0	0	0,0	1	6,3	10	62,5
Tübingen	19	4	21,1	8	42,1	2	10,5	5	26,3	9,7	14	73,7	5	26,3	0	0,0	0	0,0	13	68,4
Würzburg	27	13	48,1	10	37,0	3	11,1	1	3,7	8,6	25	92,6	2	7,4	0	0,0	0	0,0	21	77,8
Gesamt	721	175	24,3	292	40,5	92	12,8	162	22,5	9,5	574	79,6	123	17,1	24	3,3	25	3,5	562	77,9

#### 2.1 Teilnehmer

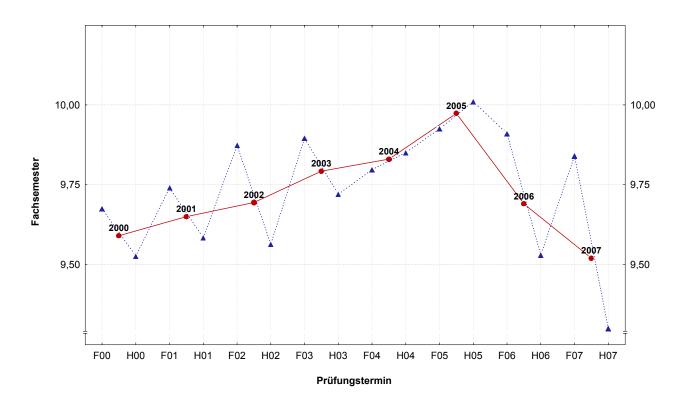
#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 2.1.1.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007

Hochschule	Teil- neh- mer			Anzah	l der F	achser	nester			Stu- dien- dauer	_	teil- mer	W	iederh	olunge	n	Ausl disc	he	Fra	uen
	zahl	æ	1	Ç	)	1	0	>	10	Erst-			ers	ite	zwe	ite	de			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	teiln.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	80	31	38,8	20	25,0	8	10,0	21	26,3	9,5	58	72,5	18	22,5	4	5,0	5	6,3	62	77,5
Bonn	63	20	31,7	11	17,5	11	17,5	21	33,3	9,7	42	66,7	21	33,3	0	0,0	2	3,2	54	85,7
Braunschweig	46	10	21,7	9	19,6	10	21,7	17	37,0	10,5	46	100,0	0	0,0	0	0,0	4	8,7	35	76,1
Düsseldorf	46	23	50,0	4	8,7	4	8,7	15	32,6	8,9	21	45,7	23	50,0	2	4,3	6	13,0	39	84,8
Erlangen	61	49	80,3	0	0,0	9	14,8	3	4,9	8,3	54	88,5	7	11,5	0	0,0	1	1,6	50	82,0
Frankfurt	43	18	41,9	5	11,6	9	20,9	11	25,6	9,1	31	72,1	10	23,3	2	4,7	1	2,3	37	86,0
Freiburg	24	8	33,3	2	8,3	8	33,3	6	25,0	9,2	17	70,8	7	29,2	0	0,0	1	4,2	19	79,2
Greifswald	45	34	75,6	5	11,1	2	4,4	4	8,9	8,3	39	86,7	6	13,3	0	0,0	1	2,2	35	77,8
Halle	85	49	57,6	0	0,0	26	30,6	10	11,8	8,9	69	81,2	14	16,5	2	2,4	2	2,4	65	76,5
Hamburg	26	9	34,6	3	11,5	8	30,8	6	23,1	9,1	20	76,9	6	23,1	0	0,0	1	3,8	19	73,1
Heidelberg	29	27	93,1	1	3,4	1	3,4	0	0,0	8,1	29	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,4	24	82,8
Jena	57	37	64,9	0	0,0	15	26,3	5	8,8	8,9	57	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	47	82,5
Kiel	41	19	46,3	8	19,5	2	4,9	12	29,3	9,7	41	100,0	0	0,0	0	0,0	3	7,3	32	78,0
Leipzig	45	37	82,2	1	2,2	6	13,3	1	2,2	8,4	45	100,0	0	0,0	0	0,0	2	4,4	42	93,3
Mainz	30	3	10,0	8	26,7	9	30,0	10	33,3	10,1	28	93,3	1	3,3	1	3,3	1	3,3	28	93,3
Marburg	102	41	40,2	30	29,4	11	10,8	20	19,6	9,1	84	82,4	17	16,7	1	1,0	3	2,9	90	88,2
München	52	23	44,2	15	28,8	6	11,5	8	15,4	8,5	33	63,5	13	25,0	6	11,5	2	3,8	42	80,8
Münster	87	30	34,5	23	26,4	13	14,9	21	24,1	9,3	71	81,6	14	16,1	2	2,3	4	4,6	69	79,3
Regensburg	33	28	84,8	0	0,0	2	6,1	3	9,1	8,5	33	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	24	72,7
Saarbrücken	26	13	50,0	6	23,1	3	11,5	4	15,4	9,5	26	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	21	80,8
Tübingen	54	25	46,3	11	20,4	9	16,7	9	16,7	8,7	39	72,2	15	27,8	0	0,0	2	3,7	48	88,9
Würzburg	32	13	40,6	9	28,1	3	9,4	7	21,9	9,1	30	93,8	2	6,3	0	0,0	2	6,3	26	81,3
Gesamt	1107	547	49,4	171	15,4	175	15,8	214	19,3	9,1	913	82,5	174	15,7	20	1,8	44	4,0	908	82,0

#### 2.1 Teilnehmer

# 2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



### 2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2007

	Notenverteilung	
Note	Anz	zahl
	absolut	in Prozent
sehr gut	229	12,9
gut	784	44,0
befriedigend	670	37,6
ausreichend	98	5,5
Summe	1781	

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007

Hochschule	Teil-	Durch-					Notenve	erteilung				
	neh- mer	schnitts- note		á	absolut				in	Prozent		
	11101	11010	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	65	2,66	6	25	24	8	2	9,2	38,5	36,9	12,3	3,1
Bonn	57	2,52	6	21	23	6	1	10,5	36,8	40,4	10,5	1,8
Braunschweig	54	2,52	4	18	27	5	0	7,4	33,3	50,0	9,3	0,0
Düsseldorf	46	2,52	4	18	21	2	1	8,7	39,1	45,7	4,3	2,2
Erlangen	7	2,47	1	3	2	1	0	14,3	42,9	28,6	14,3	0,0
Frankfurt	24	2,43	2	11	9	2	0	8,3	45,8	37,5	8,3	0,0
Freiburg	42	2,36	5	18	15	4	0	11,9	42,9	35,7	9,5	0,0
Greifswald	29	2,71	2	9	15	3	0	6,9	31,0	51,7	10,3	0,0
Halle	18	2,91	0	3	11	4	0	0,0	16,7	61,1	22,2	0,0
Hamburg	12	2,50	2	5	3	1	1	16,7	41,7	25,0	8,3	8,3
Heidelberg	3	2,53	0	2	1	0	0	0,0	66,7	33,3	0,0	0,0
Jena	8	2,20	0	6	2	0	0	0,0	75,0	25,0	0,0	0,0
Kiel	30	2,16	5	17	8	0	0	16,7	56,7	26,7	0,0	0,0
Leipzig	10	2,46	0	6	3	1	0	0,0	60,0	30,0	10,0	0,0
Mainz	20	2,29	0	15	5	0	0	0,0	75,0	25,0	0,0	0,0
Marburg	62	2,45	9	21	26	6	0	14,5	33,9	41,9	9,7	0,0
München	70	2,57	4	28	33	5	0	5,7	40,0	47,1	7,1	0,0
Münster	49	2,39	6	22	19	2	0	12,2	44,9	38,8	4,1	0,0
Regensburg	53	1,91	12	31	10	0	0	22,6	58,5	18,9	0,0	0,0
Saarbrücken	16	2,53	1	7	8	0	0	6,3	43,8	50,0	0,0	0,0
Tübingen	19	2,55	4	5	6	4	0	21,1	26,3	31,6	21,1	0,0
Würzburg	27	2,01	5	18	4	0	0	18,5	66,7	14,8	0,0	0,0
Gesamt	721	2,44	78	309	275	54	5	10,8	42,9	38,1	7,5	0,7

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007

Hochschule	Teil-	Durch-					Notenve	erteilung				
	neh- mer	schnitts- note		a	absolut				in	Prozent		
	11101	11010	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	80	2,63	10	28	30	7	5	12,5	35,0	37,5	8,8	6,3
Bonn	63	2,65	6	24	23	4	6	9,5	38,1	36,5	6,3	9,5
Braunschweig	46	2,55	2	19	24	1	0	4,3	41,3	52,2	2,2	0,0
Düsseldorf	46	2,59	7	16	17	3	3	15,2	34,8	37,0	6,5	6,5
Erlangen	61	2,40	7	25	26	2	1	11,5	41,0	42,6	3,3	1,6
Frankfurt	43	2,27	9	18	13	1	2	20,9	41,9	30,2	2,3	4,7
Freiburg	24	2,58	4	8	8	1	3	16,7	33,3	33,3	4,2	12,5
Greifswald	45	2,36	4	24	13	0	4	8,9	53,3	28,9	0,0	8,9
Halle	85	2,55	8	36	33	4	4	9,4	42,4	38,8	4,7	4,7
Hamburg	26	2,22	5	11	10	0	0	19,2	42,3	38,5	0,0	0,0
Heidelberg	29	2,05	9	12	8	0	0	31,0	41,4	27,6	0,0	0,0
Jena	57	2,09	11	34	11	1	0	19,3	59,6	19,3	1,8	0,0
Kiel	41	2,08	12	15	12	2	0	29,3	36,6	29,3	4,9	0,0
Leipzig	45	2,33	6	19	19	1	0	13,3	42,2	42,2	2,2	0,0
Mainz	30	2,27	1	20	9	0	0	3,3	66,7	30,0	0,0	0,0
Marburg	102	2,37	8	52	37	4	1	7,8	51,0	36,3	3,9	1,0
München	52	2,77	4	15	23	7	3	7,7	28,8	44,2	13,5	5,8
Münster	87	2,46	14	31	37	0	5	16,1	35,6	42,5	0,0	5,7
Regensburg	33	1,94	10	17	5	1	0	30,3	51,5	15,2	3,0	0,0
Saarbrücken	26	2,33	3	12	10	1	0	11,5	46,2	38,5	3,8	0,0
Tübingen	54	2,59	7	20	19	4	4	13,0	37,0	35,2	7,4	7,4
Würzburg	32	2,18	4	19	8	0	1	12,5	59,4	25,0	0,0	3,1
Gesamt	1107	2,41	151	475	395	44	42	13,6	42,9	35,7	4,0	3,8

### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007

Hochschule	Teil-	Durch-					Notenve	erteilung				
	neh- mer	schnitts- note		a	absolut				ir	Prozent		
	IIICI	Hoto	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	16	2,04	3	11	2	0	0	18,8	68,8	12,5	0,0	0,0
Bonn	12	1,97	3	7	2	0	0	25,0	58,3	16,7	0,0	0,0
Braunschweig	9	2,38	0	4	5	0	0	0,0	44,4	55,6	0,0	0,0
Düsseldorf	18	2,26	3	8	7	0	0	16,7	44,4	38,9	0,0	0,0
Erlangen 1	1											
Frankfurt	4	1,85	1	3	0	0	0	25,0	75,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	14	2,29	2	7	5	0	0	14,3	50,0	35,7	0,0	0,0
Hamburg <sup>1</sup>	1											
Kiel	10	1,74	3	6	1	0	0	30,0	60,0	10,0	0,0	0,0
Leipzig	3	2,67	0	2	0	1	0	0,0	66,7	0,0	33,3	0,0
Mainz	3	2,07	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	18	1,81	6	10	2	0	0	33,3	55,6	11,1	0,0	0,0
München	16	2,28	2	7	7	0	0	12,5	43,8	43,8	0,0	0,0
Münster	13	1,97	3	8	2	0	0	23,1	61,5	15,4	0,0	0,0
Regensburg	3	1,67	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	4	2,05	0	4	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Tübingen	4	1,45	3	1	0	0	0	75,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Würzburg	13	1,97	2	9	2	0	0	15,4	69,2	15,4	0,0	0,0
Gesamt	162	2,04	33	93	35	1	0	20,4	57,4	21,6	0,6	0,0

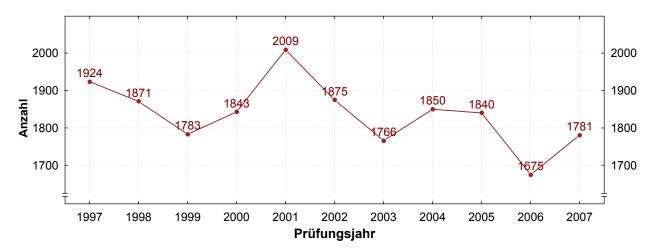
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007

Hochschule	Teil-	Durch-					Notenve	erteilung				
	neh- mer	schnitts- note		absolut in Prozent								
	11101	11010	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	29	1,96	8	15	6	0	0	27,6	51,7	20,7	0,0	0,0
Bonn	17	1,99	3	9	5	0	0	17,6	52,9	29,4	0,0	0,0
Braunschweig	10	2,00	1	8	1	0	0	10,0	80,0	10,0	0,0	0,0
Düsseldorf	14	1,90	4	8	2	0	0	28,6	57,1	14,3	0,0	0,0
Erlangen	47	2,25	7	22	17	0	1	14,9	46,8	36,2	0,0	2,1
Frankfurt	17	1,60	8	7	2	0	0	47,1	41,2	11,8	0,0	0,0
Freiburg	8	1,40	4	4	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	32	1,93	4	23	5	0	0	12,5	71,9	15,6	0,0	0,0
Halle	44	2,19	7	23	14	0	0	15,9	52,3	31,8	0,0	0,0
Hamburg	9	1,76	4	4	1	0	0	44,4	44,4	11,1	0,0	0,0
Heidelberg	27	2,10	7	12	8	0	0	25,9	44,4	29,6	0,0	0,0
Jena	37	1,97	9	22	5	1	0	24,3	59,5	13,5	2,7	0,0
Kiel	19	1,52	11	6	2	0	0	57,9	31,6	10,5	0,0	0,0
Leipzig	37	2,21	6	17	13	1	0	16,2	45,9	35,1	2,7	0,0
Mainz	3	2,00	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	40	1,86	8	26	6	0	0	20,0	65,0	15,0	0,0	0,0
München	22	2,17	4	10	8	0	0	18,2	45,5	36,4	0,0	0,0
Münster	27	1,91	10	10	7	0	0	37,0	37,0	25,9	0,0	0,0
Regensburg	28	1,73	10	16	2	0	0	35,7	57,1	7,1	0,0	0,0
Saarbrücken	13	1,95	3	7	3	0	0	23,1	53,8	23,1	0,0	0,0
Tübingen	23	2,03	7	8	8	0	0	30,4	34,8	34,8	0,0	0,0
Würzburg	13	1,72	4	8	1	0	0	30,8	61,5	7,7	0,0	0,0
Gesamt	516	1,97	129	268	116	2	1	25,0	51,9	22,5	0,4	0,2

### 2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



### 3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2007

Notenverteilung								
Note	Anzahl							
	absolut in Prozent							
sehr gut	363	20,4						
gut	735	41,3						
befriedigend	559	31,4						
ausreichend	121	6,8						
Summe	1778							

### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 3.2.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007

Hochschule	Teil-	Durch-				1	Notenve	rteilung				
	neh- schnitts mer note			a	absolut			in Prozent				
	IIICI	Hoto	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	92	3,14	4	21	46	20	1	4,3	22,8	50,0	21,7	1,1
Bonn	65	2,75	5	29	24	7	0	7,7	44,6	36,9	10,8	0,0
Braunschweig	68	2,74	7	29	25	7	0	10,3	42,6	36,8	10,3	0,0
Düsseldorf	42	3,00	4	7	22	9	0	9,5	16,7	52,4	21,4	0,0
Erlangen	19	2,84	0	9	9	1	0	0,0	47,4	47,4	5,3	0,0
Frankfurt	51	2,47	9	20	21	1	0	17,6	39,2	41,2	2,0	0,0
Freiburg	51	2,38	4	32	15	0	0	7,8	62,7	29,4	0,0	0,0
Greifswald	35	2,20	13	13	8	1	0	37,1	37,1	22,9	2,9	0,0
Halle	18	2,72	1	9	6	2	0	5,6	50,0	33,3	11,1	0,0
Hamburg	25	2,82	1	11	10	3	0	4,0	44,0	40,0	12,0	0,0
Heidelberg	19	2,58	1	8	10	0	0	5,3	42,1	52,6	0,0	0,0
Jena	17	1,91	5	11	1	0	0	29,4	64,7	5,9	0,0	0,0
Kiel	30	2,05	11	10	9	0	0	36,7	33,3	30,0	0,0	0,0
Leipzig	26	2,21	9	10	6	1	0	34,6	38,5	23,1	3,8	0,0
Mainz	31	1,63	16	15	0	0	0	51,6	48,4	0,0	0,0	0,0
Marburg	59	2,25	19	22	16	2	0	32,2	37,3	27,1	3,4	0,0
München	51	2,25	16	22	10	3	0	31,4	43,1	19,6	5,9	0,0
Münster	47	2,15	14	24	9	0	0	29,8	51,1	19,1	0,0	0,0
Regensburg	21	2,57	1	11	9	0	0	4,8	52,4	42,9	0,0	0,0
Saarbrücken	14	2,36	2	9	3	0	0	14,3	64,3	21,4	0,0	0,0
Tübingen	31	2,34	8	13	9	1	0	25,8	41,9	29,0	3,2	0,0
Würzburg	17	2,53	0	11	6	0	0	0,0	64,7	35,3	0,0	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	834	2,52	150	347	276	58	3	18,0	41,6	33,1	7,0	0,4

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Fünf Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 3.2.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007

Hochschule	Teil-	Durch-				١	Notenve	rteilung				
	neh- schnit mer note			a	absolut			in Prozent				
	11101	11010	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	87	3,18	2	23	41	15	6	2,3	26,4	47,1	17,2	6,9
Bonn	48	2,98	4	13	21	8	2	8,3	27,1	43,8	16,7	4,2
Braunschweig	53	2,79	7	15	26	5	0	13,2	28,3	49,1	9,4	0,0
Düsseldorf	40	2,65	6	16	13	4	1	15,0	40,0	32,5	10,0	2,5
Erlangen	46	2,99	0	22	18	2	4	0,0	47,8	39,1	4,3	8,7
Frankfurt	61	2,22	23	18	16	4	0	37,7	29,5	26,2	6,6	0,0
Freiburg	24	2,96	1	9	11	1	2	4,2	37,5	45,8	4,2	8,3
Greifswald	33	2,38	8	13	10	2	0	24,2	39,4	30,3	6,1	0,0
Halle	79	2,28	23	33	18	3	2	29,1	41,8	22,8	3,8	2,5
Hamburg	23	2,52	6	7	7	3	0	26,1	30,4	30,4	13,0	0,0
Heidelberg	29	2,21	9	12	7	1	0	31,0	41,4	24,1	3,4	0,0
Jena	28	2,07	9	16	1	2	0	32,1	57,1	3,6	7,1	0,0
Kiel	30	2,08	9	15	5	1	0	30,0	50,0	16,7	3,3	0,0
Leipzig	23	2,00	8	11	4	0	0	34,8	47,8	17,4	0,0	0,0
Mainz	39	1,94	17	17	4	1	0	43,6	43,6	10,3	2,6	0,0
Marburg	71	2,26	24	26	17	3	1	33,8	36,6	23,9	4,2	1,4
München	49	2,19	13	25	11	0	0	26,5	51,0	22,4	0,0	0,0
Münster	62	2,14	22	28	8	3	1	35,5	45,2	12,9	4,8	1,6
Regensburg	36	2,69	0	19	17	0	0	0,0	52,8	47,2	0,0	0,0
Saarbrücken	23	2,43	5	9	7	2	0	21,7	39,1	30,4	8,7	0,0
Tübingen	33	2,26	9	16	8	0	0	27,3	48,5	24,2	0,0	0,0
Würzburg	49	2,57	8	23	13	3	2	16,3	46,9	26,5	6,1	4,1
Gesamt <sup>1</sup>	969	2,48	213	388	283	63	22	22,0	40,0	29,2	6,5	2,3

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 4.1 Notenverteilung im Jahr 2007

Verteilung der Gesamtnoten							
Note	Anzahl absolut in Prozent						
sehr gut	16	0,9					
gut	617	34,7					
befriedigend	1009	56,7					
ausreichend	125	7,0					
ohne Note	11	0,6					
Summe	1778						

### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 4.2.1 Halbjahr Januar 2007 bis Juni 2007

Hochschule	Absol-				Notenve	rteilung				ohr	_
	venten		abso	olut		in Prozent				Gesam	itnote
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	91	0	9	58	23	0,0	9,9	63,7	25,3	1	1,1
Bonn	65	0	17	33	13	0,0	26,2	50,8	20,0	2	3,1
Braunschweig	68	0	21	43	4	0,0	30,9	63,2	5,9	0	0,0
Düsseldorf	42	1	7	26	8	2,4	16,7	61,9	19,0	0	0,0
Erlangen	19	0	3	15	1	0,0	15,8	78,9	5,3	0	0,0
Frankfurt	51	1	14	33	3	2,0	27,5	64,7	5,9	0	0,0
Freiburg	51	0	22	28	1	0,0	43,1	54,9	2,0	0	0,0
Greifswald	35	0	14	19	2	0,0	40,0	54,3	5,7	0	0,0
Halle	18	0	0	17	1	0,0	0,0	94,4	5,6	0	0,0
Hamburg	25	0	8	15	2	0,0	32,0	60,0	8,0	0	0,0
Heidelberg	19	0	9	10	0	0,0	47,4	52,6	0,0	0	0,0
Jena	17	0	6	11	0	0,0	35,3	64,7	0,0	0	0,0
Kiel	30	0	17	13	0	0,0	56,7	43,3	0,0	0	0,0
Leipzig	26	0	9	15	2	0,0	34,6	57,7	7,7	0	0,0
Mainz	31	0	15	16	0	0,0	48,4	51,6	0,0	0	0,0
Marburg	59	0	22	36	1	0,0	37,3	61,0	1,7	0	0,0
München	51	0	19	29	3	0,0	37,3	56,9	5,9	0	0,0
Münster	47	1	18	25	1	2,1	38,3	53,2	2,1	2	4,3
Regensburg	21	0	14	7	0	0,0	66,7	33,3	0,0	0	0,0
Saarbrücken	14	0	4	9	1	0,0	28,6	64,3	7,1	0	0,0
Tübingen	31	0	9	18	3	0,0	29,0	58,1	9,7	1	3,2
Würzburg	17	0	6	11	0	0,0	35,3	64,7	0,0	0	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	831	3	263	487	69	0,4	31,6	58,6	8,3	9	1,1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

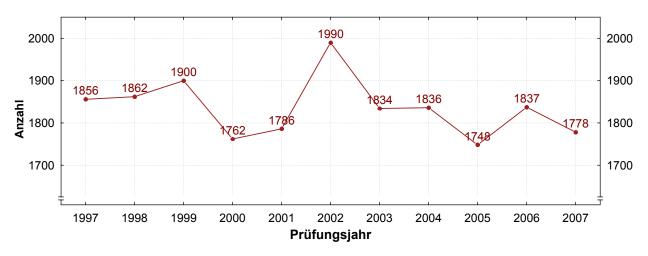
### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 4.2.2 Halbjahr Juli 2007 bis Dezember 2007

Hochschule	Absol-				Notenve	rteilung				ohr	_
	venten		absc	lut		in Prozent				Gesam	tnote
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	81	0	13	52	16	0,0	16,0	64,2	19,8	0	0,0
Bonn	46	1	10	26	9	2,2	21,7	56,5	19,6	0	0,0
Braunschweig	53	0	15	37	1	0,0	28,3	69,8	1,9	0	0,0
Düsseldorf	39	0	12	22	5	0,0	30,8	56,4	12,8	0	0,0
Erlangen	42	0	14	27	1	0,0	33,3	64,3	2,4	0	0,0
Frankfurt	61	0	28	29	4	0,0	45,9	47,5	6,6	0	0,0
Freiburg	22	0	6	14	2	0,0	27,3	63,6	9,1	0	0,0
Greifswald	33	1	12	18	2	3,0	36,4	54,5	6,1	0	0,0
Halle	77	0	30	45	2	0,0	39,0	58,4	2,6	0	0,0
Hamburg	23	1	7	14	1	4,3	30,4	60,9	4,3	0	0,0
Heidelberg	29	1	20	8	0	3,4	69,0	27,6	0,0	0	0,0
Jena	28	0	17	11	0	0,0	60,7	39,3	0,0	0	0,0
Kiel	30	0	14	15	1	0,0	46,7	50,0	3,3	0	0,0
Leipzig	23	1	11	10	1	4,3	47,8	43,5	4,3	0	0,0
Mainz	39	0	14	25	0	0,0	35,9	64,1	0,0	0	0,0
Marburg	70	1	30	34	5	1,4	42,9	48,6	7,1	0	0,0
München	49	0	18	28	3	0,0	36,7	57,1	6,1	0	0,0
Münster	61	4	23	32	2	6,6	37,7	52,5	3,3	0	0,0
Regensburg	36	1	16	19	0	2,8	44,4	52,8	0,0	0	0,0
Saarbrücken	23	0	6	17	0	0,0	26,1	73,9	0,0	0	0,0
Tübingen	33	2	12	18	1	6,1	36,4	54,5	3,0	0	0,0
Würzburg	47	0	26	21	0	0,0	55,3	44,7	0,0	0	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	947	13	354	522	56	1,4	37,4	55,1	5,9	2	0,2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Fünf Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



#### 4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

